

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 122.

Donnerstag den 2. Mai.

1861.

Bekanntmachung.

Der höchste und niedrigste bei uns angezeigte Verkaufspreis des Roggenbrodes vom 1. Mai 1861 an bis auf Weiteres ist:

I. Das Pfund Brod erster Qualität:

höchster Preis 12 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,	Nr. 66. Leonhardt,
= 31. Schmidt,	= 112. Dürr;
= 59. Müller,	

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Serzog, Windmühlenstraße Nr. 50,	Kühne, Zeiger Straße Nr. 1.
----------------------------------	-----------------------------

II. Das Pfund Brod zweiter Qualität:

höchster Preis 11 Pfennige

bei den Landbrodbäckern

Nr. 14. Sander,	Nr. 59. Müller,
= 31. Schmidt,	= 112. Dürr;

niedrigster Preis 8 Pfennige

bei den Bäckermeistern

Aras, Halle'sche Straße Nr. 4,	Mäusezahl, Dresdner Straße Nr. 3,
Frißsche, Gerberstraße Nr. 20,	Scherpe, große Fleischergasse Nr. 1,
Sebert, Frankfurter Straße Nr. 6,	Schnurbusch, Glockenstraße Nr. 6.
Seifinger, Nicolaisstraße Nr. 21,	

Leipzig, den 30. April 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Junghans.

Bekanntmachung.

Um das Verzeichniß der nach Maßgabe von §. 3 der auf die Einquartierung in Kriegszeiten bezüglichen Einquartierungs-Ordnung für die Stadt Leipzig vom 30. Juli 1851 zur Aufnahme von Natural-Einquartierung geeigneten Räumlichkeiten und deren Inhaber stets in gehörigem Stande und Ordnung zu erhalten, ist es nothwendig, alle Miethveränderungen nachzutragen und geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in den von ihnen besessenen oder verwalteten Hausgrundstücken eingetretene Miethveränderung binnen längstens acht Tagen nach deren Eintritt bei unserem Quartieramt, Rathhaus 2. Etage, schriftlich anzuzeigen.

Jede Unterlassung oder Versäumniß der vorgeschriebenen Anzeige wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig, den 29. April 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Das zeither als Trockenplatz benutzte Areal nebst Wohngebäude, Schuppen und sonstigem Zubehör, Münzgasse Nr. 18 (Nr. 82 Abtheilung B. des Brandkat.) soll von Michaelis d. J. ab anderweit auf 3 Jahre, nach Befinden auch auf längere Zeit an den Meistbietenden verpachtet werden.

Büchtlustige werden veranlaßt

Dienstag den 7. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle zu erscheinen, ihre Gebote zu thun und darauf weiterer Beschlussfassung des Rathes, welchem die Auswahl unter den Licitanten, so wie jede sonstige Entschliesung vorbehalten bleibt, sich zu gewärtigen.

Die Licitations- und Pachtbedingungen können schon vor dem Termine an Rathsstelle eingesehen werden.

Leipzig den 27. März 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanzdeputation.

Bekanntmachung.

Da mehrere Ersteher von Ruß- und Brennholzern auf hiesigen städtischen Revieren deren Abfuhr in der vorgeschriebenen Weise bis jetzt nicht bewirkt haben, eine längere Nachsicht aber keinesweges gestattet werden kann, so werden dieselben hierdurch aufgefordert, die erkauften Hölzer unverweilt und spätestens binnen acht Tagen abfahren zu lassen, widrigenfalls nach Ablauf dieser Frist gegen die Säumigen die in den Licitationsbedingungen vorbehaltenen Maßregeln werden geltend gemacht werden.

Leipzig, den 29. April 1861.

Des Rathes der Stadt Leipzig Oekonomie- und Forstdeputation.

Verhandlungen der Stadtverordneten

am 29. April 1861.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

Nach Eröffnung der Sitzung machte Vorsteher Joseph Mittheilung aus einer Rathszuschrift, die Aufhebung des Marktrechts betr. Danach hat der Stadtrath beschlossen, das Marktrecht vom Anfange des künftigen Jahres an gänzlich in Wegfall zu bringen.

Als Hauptmotive dieses Beschlusses nennt der Stadtrath die unverhältnismäßig hohen und bei der Eigenthümlichkeit des Marktrechts einer wesentlichen Abminderung nicht fähigen Regie-Kosten; die mancherlei Beschwerden, welche die Erhebung der erwähnten Verbrauchssteuer; und sich führen muß, so wie die sonstigen hierbei sich ergebenden Antragskosten; die Rücksicht auf die nicht länger abzuweisende Herstellung neuer Stadteingänge, so wie überhaupt auf die Deffnung der Stadt in größerem oder geringerem Maße. Das Damm- und Brückengeld, das auf bestimmten Verbriefungen Seiten der Staatsgewalt beruht, soll nicht aufgehoben werden, sondern fortbestehen, und zwar etwa in der Art wie das vom Staate erhobene Chausseegeld.

Der Stadtrath fügt noch bei, daß das zur Zeit im Stammvermögen mit einer Summe von 219,859 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. unter den Activen aufgeführte Marktrecht am erwähnten Orte abzuschreiben sein werde und daß er bei der betreffenden Verhandlung mit der Regierungsbehörde eine etwaige künftige Wiedereinführung des Marktrechts der Stadtgemeinde ausdrücklich vorzubehalten gedenke.

Es hatte zunächst bei dieser Anzeige zu bewenden. Gleiches gilt von einer Zuschrift des Raths, wonach derselbe auf den Antrag des Collegiums, den Beitrag Leipzigs zum Lutherdenkmal in Worms von 500 Fl. rh. auf 1000 Fl. zu erhöhen, nicht einzugehen beschlossen hat.

Die Anstellung des provisorischen Lehrers Herrn Förster zum confirmirten Lehrer an der II. Bürgerschule wurde angezeigt, die Anstellung eines provisorischen Lehrers an derselben Schule und zweier provisorischer Lehrer an der III. Bürgerschule mit je 250 Thlr. jährlichen Gehalts einstimmig genehmigt. Eine Zuschrift, die Gewährung eines zweiten Monatsgehaltes (außer dem Sterbemonate) an die Nachgelassenen städtischer Gymnasiallehrer betr., gelangte an den Ausschuss für Kirchen, Schulen und milde Stiftungen; die erfolgte Verpachtung mehrerer städtischen Wiesen im Wege der Licitation ward angezeigt. Weiter kam die Entscheidung der Königlichen Kreisdirection in der Differenz wegen des Schulbaues beim Waisenhaus zum Vortrage. Die diesfällige Verordnung lautet:

„Die Königliche Kreisdirection nimmt zur Zeit Anstand, auf den Bericht der Schulinspektion zu Leipzig vom 30. März dieses Jahres eine hauptsächlich Entschließung zu ertheilen, läßt ihr vielmehr zunächst folgende Eröffnung zugehen.

„Es ist ermittelt, daß derjenige Platz in der sogenannten Lehmgrube, auf welchen die Stadtverordneten die Verfertigung der Schule beantragt haben, bei weitem die Tiefe nicht hat, um ein Schulgebäude nach dem jetzt aufgestellten Riß auszuführen; es würde daher an sich eine Umarbeitung des Risses, höchst wahrscheinlich die Anfertigung eines neuen Risses nöthig werden, und zwar schon nach den Räumlichkeiten, welche man zeither im Plane gehabt hat.

„Diese Räumlichkeit aber würde die Königliche Kreisdirection keineswegs für ausreichend erachten können, wenn die Schule auf diese Stelle käme.

„Die Königliche Kreisdirection mißbilligt die Intention, die Waisenkinder in die Bezirksschule zu weisen, nicht, sie würde auch das Vorhaben, Waisenhaus und Schule unter ein Directorium zu stellen, gutheißen, allein dies nur unter der Voraussetzung, daß eine solche gemeinschaftliche Direction einen sichern Erfolg verspricht.

„Einen solchen aber müßte Sie unbedingt in Zweifel stellen, wenn der im Waisenhaus wohnende Director zugleich die Leitung der entfernten Schule führen soll, und deshalb könnte Sie den Plan nur dann für ausführbar erachten, wenn beide Institute in möglichste Nähe kommen.

„Sollte dagegen die Schule auf dem Areal der Lehmgrube erbaut werden, so würde die Consistorialbehörde auf Anstellung eines besonderen Schuldirectors dringen müssen, und dies um so mehr, wenn die Inspektion nach der Andeutung im Bericht von Vereinigung der Waisenhauschule mit der Bürgerschule gänzlich absehen sollte, und das gänzliche Verlassen des zeitherigen Projectes die Aufstellung eines ganz neuen Bauplanes zur Schule, mit Berücksichtigung einer besonderen Directorwohnung und eine Umgestaltung des Risses zum Waisenhaus zur nothwendigen Folge haben.

„Mit welchen pecuniären Opfern für die Stadt, — die jetzt schon vergeblich aufgewendeten Kosten ungerichtet, — die Durchführung einer solchen Maßregel verbunden sein würde, liegt auf der Hand, und da vorauszusetzen ist, daß die Stadtverordneten diesem Gesichtspuncte Beachtung nicht versagen werden, so findet die Königliche Kreisdirection für angemessen, dieselben von dem Inhalt dieser Verordnung zunächst in Kenntniß zu setzen und deren

Erklärung zu erfordern, ob sie auch unter solchen Umständen bei ihrem Antrag, die Schule in der Lehmgrube zu erbauen, verharren.“

Die Angelegenheit wurde dem Schulausschusse überwiesen.

Das Collegium hatte sich im vorigen Jahre für Wiederertheilung der bürgerlichen Ehrenrechte an einen hiesigen Bürger, welcher wegen Pasquills zu vierwöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt worden war, gegen den abfälligen Beschluß des Raths verwendet. Der Rath hat sich dieser Ansicht nicht angeschlossen und will deshalb Bericht zur Königl. Kreisdirection erstatten. Die Versammlung beharrte bei ihrer früheren Ansicht und wird dieselbe bei der Berichterstattung geltend machen.

Hierauf theilte der Vorsteher in Beantwortung einer in letzter Sitzung gestellten Anfrage mit, daß eingezogener Erkundigung beim Rath zufolge die Herstellung des projectirten näheren Fahrwegs nach Gohlis in Angriff genommen worden sei. Er brachte weiter einen von Herrn Dr. Reclam eingereichten Antrag zum Vortrage. Derselbe lautet:

„Seit einigen Jahren macht sich in Leipzig, sobald nur mehrere Tage kein Regen fiel, die Beimengung des Staubes zur Luft in einem gegen früher ungleich höheren Grade bemerklich. Nicht genug, daß hierdurch den Verkäufern der meisten Manufactur- und Luxus-Waaren Nachtheil entsteht, weil ihre Artikel gutes Ansehen und frische Farbe verlieren, — daß Privatpersonen in ähnlicher Weise bei der inneren Einrichtung ihrer Wohnungen Verluste erleiden, — daß es nahezu unmöglich ist, Früchte, Gemüse und andere Consumptibilia ohne Verunreinigung durch Staub zu erhalten, — so ist auch der Staub in höherem Grade ein Feind der Gesundheit und des Lebens, als Laien dies gewöhnlich glauben.

Gewiß wird jeder hiesige praktische Arzt ebenso wie der Unterzeichnete die Wahrnehmung gemacht haben, daß in den letzten Jahren Brustkrankheiten häufiger waren und unheilvoller verliefen als früher. Allein die Praxis eines einzelnen Arztes gestattet nicht, ein statistisches Material für sichere Schlussfolgerungen zu gewinnen. Der Unterzeichnete würde sich daher nicht berechtigt halten, nur auf Grund seiner eigenen Wahrnehmungen einen Antrag an das Collegium zu stellen; wohl aber fühlt er sich hierzu verpflichtet, nachdem er in jüngster Zeit Kenntniß erhalten, daß Herr Geheimrath Prof. Wunderlich im Jacobshospitale, also mit ausreichendem Materiale, die gleiche Beobachtung gemacht und statistisch erhärtet hat.

In dem Jahre vom 1. September 1855 bis 31. August 1856 kamen im Krankenhause auf je 1000 Kranke 102 (oder 10 %) an Lungenschwindsucht Leidende; — in den folgenden trockenen und staubreichen 3 Jahren nahm die Zahl derselben unausgesetzt zu und steigerte sich im Jahre 1858/59 für je 1000 Kranke auf 200 (oder 20 %), so daß also die Verhältnißzahl der Lungenschwindsüchtigen sich verdoppelt hatte. Gleichzeitig verringerte sich zwar die Zahl der Nervenfieber, allein dies gab keine Ausgleichung; denn die Gesamtzahl beider Krankheiten betrug im ersten Jahre 220, im letztgenannten 262, — so daß also die Verhältnißzahl beider immer noch um 20 Procent Steigerung erfuhr. — Man erkennt hieraus den nachtheiligen Einfluß des Staubes für Gesundheit und Leben.“

Unter Hindeutung auf das unsägliche Elend, welches bei solchen Verhältnissen jedem Einzelnen und jeder Familie droht, — so wie unter Vorbehalt ausführlicherer mündlicher Begründung, — beantragt der Unterzeichnete:

„das Collegium wolle den Rath anzuordnen, die zur Beseitigung des Staubes zweckdienlichen Mittel anzuordnen, namentlich aber bei trockenem und windigem Wetter mehr als bisher durch Sprengen mit Wasser die nicht gepflasterten Wege und Plätze anfeuchten zu lassen.“

Der Antrag gelangte zur sofortigen Berathung. Herr Ersatzmann Güttner, heute einberufen, fragte an, ob sich gleich schlimme Erfahrungen, wie sie der Antrag zusammenstellt, auch im verfloffenen, staubarmen Jahre geltend und bemerkbar gemacht.

Herr Dr. Reclam bejahte dies im Allgemeinen, obgleich auf dieses Jahr bestimmte statistische Nachweise zur Zeit nicht vorlägen. Herr Leppoc verwandte sich für Annahme des schon durch sich selbst gerechtfertigten Antrags. Herr Kohner glaubte damit eine Erinnerung an baldige Herstellung der neuen Wasserleitung verbinden zu können, wogegen der Vorsteher darauf hinwies, daß der Rath bereits beim diesjährigen Budget die Mittheilung seiner Entschließung darüber in Aussicht gestellt hat.

Der Reclam'sche Antrag wurde darauf einstimmig angenommen. (Fortsetzung folgt.)

Wenn auch das Stadtverordneten-Collegium

sich nicht veranlaßt sehen konnte, jetzt schon dem Rathe den Wunsch auszudrücken, die Turnhalle nur dann bauen zu wollen, wenn dieselbe gleichzeitig als stehender Circus gebaut wird, so ist damit noch keineswegs gesagt, daß die Stadtverordneten gegen einen solchen Modus, sobald er sich als praktisch erweist, stimmen würden. Die Idee hat sehr viel für sich und verdient die eingehendste Erwägung.

Sich als die e
lichen S
werden
wird, di
Man
Räumli
möglich
haben e
der Wit
einigen
Bömer-
Unse
Wohlt
feren P
Wie
und Tu
lichkeit
gar ger
Nur
gut un
wenn a
betreibe
so kom
Circus,
Bel
daß die
Turn
Die
die M
und di
welche
prakti
wird b

M. Mäch.
Stadtpapier
K. B.
renten
Leipz.
Staha.
hand

Staha.
laustor
Schu
su
K. F.
Or.-
Kgl.
do.
do.
K. I.
do.
do.
do.

Kro
Zo
Aug
Pre
An
K.
20
Ko
Ho
Br
Pa
Co
G

Sicherlich giebt es keine praktischere Form für eine Turnhalle als die eines Circus. Wer der oft zu Wasser gewordenen festlichen Schauturnen gedenkt, da solche im Freien abgehalten werden mussten, wird sich freuen, wenn die Möglichkeit geboten wird, dieselben unter Dach und Fach zu bringen.

Man bedenke, daß unserer Stadt überhaupt eine größere Räumlichkeit zu größeren Versammlungen fehlt. Es ist unmöglich, ein Monster-Concert in Leipzig zu veranstalten. Wir haben es nur der zufälligen, aber immer wetterwendischen Gunst der Witterung zu danken, daß die großen Concerte unserer vereinigten Männergesangsvereine für Arnolds Denkmal und den Böhmer-Fond möglich wurden.

Unsere Reiterclubs, welche oft geneigt wären, zum Besten einer Wohlthätigkeit eine ihrer Quadrille-Aufführungen vor einem größeren Publicum zu produciren, haben keine Localität.

Wie oft hätte Leipzig das Stelldichein von deutschen Gesangs- und Turnfesten werden können, wenn wir eine geeignete Räumlichkeit zu bieten vermöchten. Die deutschen Liedertafeln würden gar gerne öfter unserer Leipziger Gastlichkeit entgegenkommen.

Nun aber kann neben dem Circus eine Aushülfshalle recht gut und billig hergestellt werden, wo man während der Messe, wenn auch in kleineren Abtheilungen, die Turnerei ununterbrochen betreiben könnte. — Wird diese Gelegenheit nicht wahrgenommen, so kommt Leipzig noch in einem Menschenalter nicht dazu, einen Circus, eine Sängerkirche, eine Concerthalle in großem Styl zu besitzen.

Bedenkt man aber die Finanzfrage, so ist es außer Zweifel, daß die Rentabilität nur dann gesichert ist, wenn die Turnhalle gleichzeitig Circus-Form hat.

Die ersten Sprossen können tragbar gemacht werden, so daß die Manège außer der Messe einen größeren Turnplan bietet; und die Turnvorrichtungen können durch eingesenkte Futter-Kasten, welche während der Benutzung zur Reitbahn verdeckt werden, praktikabel gemacht werden. — Ueber die Freiheit der Passage wird bei einer genauen Besichtigung der allseitig vorhandenen oder

herzustellenden Ausgänge einem praktischen Blicke kein Zweifel auftauchen.

Wir ersuchen daher unsern verehrten Stadtrath, den Ansichten der Majorität des Bauausschusses gründliche Erwägung widmen zu wollen und für alle Fälle der zu erbauenden Turnhalle architektonisch und räumlich nur die Circus-Form geben zu lassen.

Der Turnrath kann zufrieden sein. Die Stadtverordneten haben mit großer Anerkennung der Verdienste des Leipziger Turnrathes und der Möglichkeit des Turnens den Hallenbau bewilligt; aber das schließt nicht aus, daß der Turnrath zu Gunsten des Schauturnens und anderer städtischer und Wohlthätigkeits-Interessen wie der Stadtcasse selbst ein Unternehmen in einer Ausdehnung begünstigt, wozu nur jetzt die Gelegenheit sich bietet.

Gegen den Staub.

Es ist in der letzten Zeit sehr viel über den Staub in unserer Stadt gesprochen worden, aber noch gar nicht über unsere ganz untauglichen und höchst unpraktischen Sprengfässer; man darf nur hinter einem solchen Wagen hergehen, um sich zu überzeugen, daß nicht der dritte Theil des Bodens befeuchtet wird. Die Wasser-rinnen haben viel zu kleine und vereinzelte Löcher; sehr oft hängen dieselben auch schief an den Wagen, so daß nur die eine Seite naß wird; dabei müssen die Wagen eine Straße 3 bis 4 Mal entlang fahren, bis die ganze Breite bewässert wird. Da es wohl noch Jahre dauern wird, bis die erhoffte Wasserleitung fertig wird, so sollte man vor Allem die Sprengwagen nach dem Vorgang anderer Städte umändern; so z. B. ist in Wien an den Fässern ein langer Schlauch befestigt, welcher in der Mitte vielfach durchlöchert und dessen Ende von einem Mann gehalten wird, welcher denselben fortwährend nach links und rechts schwenkt, so daß mit einem Mal Durchfahren der ganze Weg rüchtig durchnaßt wird, also in dem Vierteil der Zeit und viel nachhaltiger, als es bei uns geschieht.

Leipziger Börsen-Course am 1. Mai 1861.

Staatspapiere etc.		Angeb.	Ges.	Eisenb.-Prior.-Obligat.		Angeb.	Ges.	Bank- und Credit-Actionen		Angeb.	Ges.
excl. Zinsen.				excl. Zinsen.				excl. Zinsen.			
M. Sachs. Staatspapiere	v. 1830 v. 1000 u. 500	3	92 3/4	Alb.-Bahn-Pr. I. Em. pr. 100	5	101 3/4	101 3/4	Allg. Deutsche Credit-Anstalt zu Leipzig à 100	—	60	—
	kleinere	—	—	do. II. do.	5	—	—	Anhalt-Dessauer Bank à 100	18 1/2	—	—
	1855 v. 100	3	88 1/4	do. III. do.	—	100	100	pr. 100	—	—	—
	1847 v. 500	4	102	Berlin-Anh. Priorit. do.	4	98	98	Berliner Disconto Comm.-Anth.	—	—	—
	1852, 1855 v. 500	4	102	do. do. do.	—	101	101	Braunschweiger Bank à 100	—	—	—
	1858 u. 1859 - 100	—	102	Leips.-Dresd. H.-B.-Fest.-Obl. pr. 100	5 1/2	109 1/4	109 1/4	do. do. do.	—	—	—
	Aktion d. ehem. S.-Schles. Eisenb.-Co. à 100	6	102 3/4	do. Anleihe v. 1854 do.	—	99	99	Bremer Bank à 250 Ldr. à 100 L.	—	—	—
	K. S. Land- v. 1000 u. 500	3 1/2	94 1/2	Magd.-Leips. H.-B.-Pr. Act. do.	—	102 3/4	102 3/4	Geb.-Goth. Cred.-Anst. à 100	—	—	—
	rentenbriefe kleinere	3 1/2	—	do. Prior.-Oblig. do.	—	102	102	pr. 100	—	—	—
	Leips. Stadt-Obligat. pr. 100	4	101 1/2	Oestr.-Frs. v. 500 Fr. pr. 100 Fr.	3	102	102	Darmstadt. Bank à 250 fl. pr. 100 fl.	—	—	—
Sächs. erbl. v. 500	3 1/2	91	Thür. H.-Pr.-Obligat. I. Em.	4 1/2	104 1/2	104 1/2	Dessauer Cred.-Anstalt à 200	—	—	—	
Handbriefe - 100 u. 25	3 1/2	96 3/4	do. II. - 5	—	101 1/4	101 1/4	pr. 100	—	—	—	
do. - 500	3 1/2	101 1/4	do. III. - 4 1/2	—	100 1/4	100 1/4	Geraer Bank à 200 pr. 100	—	—	—	
do. - 100 u. 25	3 1/2	—	do. IV. - 4 1/2	—	100 1/4	100 1/4	Gothaer do. do. do.	—	—	—	
do. - 500	4	—	Werra-Bahn-Prior. pr. 100	5	—	—	Hamburger Norddeutsche Bank à 500 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—	
do. - 100 u. 25	4	—	Eisenbahn-Actionen.			—	—	Hamb. Vereins.-B. à 200 Mk.-Bco. pr. 100 Mk.-Bco.	—	—	—
do. - 1000, 500, 100, 50	3 1/2	—	excl. Zinsen.			—	—	Hannov. Bank à 250 pr. 100	—	132 1/2	—
do. kündbare 6 M.	3 1/2	101 1/2	Alberts-Bahn à 100 pr. 100	—	—	—	Leips. Bank à 250 pr. 100	—	—	—	—
do. v. 1000, 500, 100	4	101	Alt.-Kieler à 100 Sp. à 1 1/2	—	—	—	Lübecker Commers.-Bank à 200	—	—	—	—
do. - 1000 kündb. 12 M.	4	—	Berl.-Anhalter Litt. A. B. u. C. do.	—	—	—	pr. 100	—	—	—	—
Schuldversch. d. A. D. Cr.-Anst. zu Leipz. Ser. I. v. 500	4	—	Berl.-Stett. à 100 u. 200	—	—	—	Meining. Credit-Bank à 100	—	—	—	—
do. v. 100 - 4	—	—	Chemn.-Würschn. à 100 - do.	—	—	—	pr. 100	—	—	—	—
K. Pr. St. v. 1000 u. 500 - 3	—	93 1/2	Fr.-Wilh.-Nordb. à 100 - do.	—	—	—	Oestreich. Credit-Anstalt à 200 fl. pr. 100 fl.	—	55	—	—
Cr.-O.-Sch. kleinere - 3	—	—	Köln-Mindener . . . à 200 - do.	—	—	—	pr. 100 fl.	—	—	—	—
Kgl. Preuss. St.-Sch.-Scheine 3 1/2	—	—	Leipzig-Dresdner . . . à 100 - do.	—	—	—	Rostock. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—
do. Prämien-Anleihe v. 1855 3 1/2	—	—	Löbau-Zitt. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	Schles. Bank-Vereins-Actionen . . .	—	—	—	—
do. Anleihe v. 1859 . . . 5	—	—	do. - B. à 25 - do.	—	—	—	Schweis. Cred.-Anstalt zu Zürich à 500 Fros. pr. 100 Fros.	—	—	—	—
K. K. Oestr. Metall. pr. fl. 150 5	—	—	Magdeburg-Leips. à 100 - do.	—	—	—	Thür. Bank à 200 pr. 100	—	—	—	—
do. Nat.-Anl. v. 1854 do. 5	—	52	Oberschles. Litt. A. à 100 - do.	—	—	—	Weimar. do. à 100 pr. 100	—	—	—	72 3/4
do. Loose v. 1854 . . do. 4	—	—	do. - B. à 100 - do.	—	—	—	Wiener do. pr. Stück	—	—	—	—
do. Loose v. 1860 . . do. 5	—	—	do. - C. à 100 - do.	—	—	—	—	—	—	—	—
do. Loose v. 1860 . . do. 5	—	—	Thüringische . . . à 100 - do.	—	—	105 1/2	—	—	—	—	—
Sorten.		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Kronen (Vereins-Hand.-Goldm. à 1/16)	—	—	9.4 1/2	Silber pr. Zollpfund fein	—	29 3/4	29 3/4	Bremen pr. 100 L'dor	k. S.	—	109 1/2
Zollpf. brutto u. 1/16 Zollpf. fein pr. St.	—	—	—	Wien. Banknoten in Oestr. Währung.	—	68	68	à 5	2 M.	—	—
Augustd'or à 5 pr. Stück	—	—	—	Div. anal. Cassenanw. à 1 u. 5	—	99	99	Breslau pr. 100 pr. Cr.	k. S.	—	99 1/2
Preuss. Frd'or do.	—	—	—	do. à 10	—	—	—	Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	57 1/2	—
And. anal. L'd'or do.	—	—	9 1/2	Ausländ. Banknoten, für welche hier keine Auswechsl.-Casse . .	—	99 1/2	99 1/2	in S. W.	2 M.	—	150 1/2
K. russ. wicht. 1/2 Imp. à 5 Ro. pr. St.	—	—	5.13 3/4	Wechsel. (Notis v. 29 April.)			—	—	—	—	—
20 Frankenstücke	—	—	5.9	Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	141 3/4	141 3/4	London pr. i. f. Sterl. } 7 Tage dato	—	—	5.18 3/4
Holländ. Duc. à 3 Agio pr. Ct.	—	—	4 5/8	Augsburg pr. 100 fl. in	k. S.	56 15/16	56 15/16	Paris pr. 300 Fros.	k. S.	—	79 3/4
Kaiserl. do. do. do.	—	—	4 5/8	52 1/2 fl.-F.	2 M.	—	—	Wien pr. 150 fl. l. Oestr. Währ.	k. S.	—	67 1/2
Breslauer do. à 65 1/2 As. do.	—	—	—	Berlin pr. 100 pr. Ort.	2 M.	—	—	—	—	—	66 1/2
Pasir- do. à 65 As. do.	—	—	—								
Conv.-Species und Gulden do.	—	—	—								
do. 20 Kr. do.	—	—	—								
do. 10 Kr. do.	—	—	—								
Gold pr. Zollpfund fein	—	—	—								

*) Beträgt pr. Stück 5 1/2 13 7/8 ab. — †) Beträgt pr. Stück 3 1/2 4 1/2 15/8 ab.

Tageskalender.

Stadttheater.

Die Anna-Liese.
Schauspiel in 5 Acten von Hermann Hersch.

Personen:
 Leopold, Fürst zu Anhalt-Deffau, Minorant
 Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von
 Dranien, seine Mutter, Vormünderin und
 Regentin
 Gottlieb Köhse, Apotheker zu Deffau
 Anna-Liese, seine Tochter
 Marquis de Chalisac, Gouverneur des Fürsten
 von Saalberg, Hofmarschall
 Georg, Apothekergehülfe
 Erster Officier
 Zweiter Officier
 Ein Kammerdiener des Fürsten
 Herren und Damen vom Hofe. Officiere und Soldaten.
 Bürger und Bürgerinnen von Deffau.

Ort der Handlung: Deffau. Zeit: von 1694 - 1698.
 * * * Leopold - Herr Schwing, vom Stadttheater zu Rachen, als Gast.
 Freibillets sind ohne Ausnahme ungültig.
 Anfang halb 7 Uhr. - Ende gegen 9 Uhr.

Zur Nachricht:

Sonnabend den 4. Mai erste Gastvorstellung der italienischen
 Opern-Gesellschaft unter Direction des Herren Merelli.

Il Barbiere di Siviglia.

Opera in quattro atti del M. Rossini.

Personaggi:
 Rosina Signora Zelia Trebelli.
 Conte d'Almaviva Sign. Giacomo Galvani.
 Figaro Sign. Mauro Zacchi.
 Don Basilio Sign. Luigi Agnesi.
 Don Bartolo Sign. Benedetto Mazzetti.
 etc. etc.

Maestro di capella: Signor Orsini.

Nell' atto terzo alla scena della lezione Madamigella Trebelli cantera
 le variazioni della Malibran.

Die Direction des Stadttheaters.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11 - 1 Uhr.

Städtische Sparcasse.

Einzahlungen: Montag, Mittwoch, Freitag; Expeditionszeit
 Rückzahlungen: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. (Vorm. 8-12 Uhr.
 Kündigungen: Jeden Werktag, Vormittag und Nachmittag.

Pharmakognostisches Museum, Universitätsstraße 20, von 1-3 Uhr.
 Städtisches Museum, geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld
 von 5 Ngr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 8-6 Uhr.

Gew. Bild.-Verein. Heute Abend Buchführung Herr Troitzsch.

C. A. Klemm's Musikalien, Instrum. u. Saitenhandl., Leihanstalt für
 Musik (Musikalien u. Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Lillie.
 Atelier vom Hof-Photographen C. Schaufuss: Hotel
 de Prusse.

Photographisches Atelier von A. Brasch, Königsstraße Nr. 11.
 Portrait-Bisitenkarten pr. Dgd. 4 Ngr., Photographien von 1 Ngr. an.

Optische Hülfsmittel und Luxusartikel aller Art in guter, stets neu
 ergänzter Auswahl. Th. Teichmann, Optiker, Barfußpfortchen 24.

Ernst Gebhardt, Bad zur Centralhalle, empfiehlt Bannen-, Dampf-
 und Douche-Bäder, so wie Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Bekanntmachung.

Der nachstehend beschriebene Schneidergeselle
 Gustav Robert Frühauf von hier
 hat sich am Morgen des 16. dieses Mts. aus seiner Wohnung
 heimlich entfernt und es steht zu vermuthen, daß er sich das
 Leben genommen hat.

Wir bitten um sofortige Mittheilung, sobald über den gegen-
 wärtigen Aufenthalt Frühauf's etwas bekannt oder dessen Leich-
 nam aufgefunden werden sollte.

Leipzig, den 29. April 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler.

Einert.

Signalement:

Alter: 39 1/4 Jahr; Größe: mittel; Haare: dunkelbraun; Stirn:
 hoch und frei; Augenbrauen: braun; Augen: blau; Nase: spitz;
 Mund: gewöhnlich; Bart: rasirt; Zähne: unvollständig; Kinn
 und Gesicht: rund; Gesichtsfarbe: gesund; Gestalt: hager; Be-
 sondere Kennzeichen: die Brust ist sehr eingefallen, mit Narben
 behaftet.

Kleidung: ein dunkelbrauner Tuchrock, schwarze Buckskinhosen,
 schwarze Leinwandweste, schwarzer hoher Hut, kalblederne Stiefeln,
 sämtliche Effecten sehr defect.

Bekanntmachung.

Am 22. ds. Mts. hat der nachstehend so weit als möglich be-
 schriebene jüdische Handelsmann, welcher sich Rottenberg ge-
 nannt und in Plunsk wohnhaft zu sein vorgegeben hat, in hiesiger
 Stadt den Versuch gemacht, einen auf die Summe von 20,000 Ngr.
 lautenden Wechsel zu verausgaben, welcher von Leon Goldstand
 in Warschau auf ein Berliner Haus gezogen, von letzterem auch
 acceptirt gewesen ist, sich nachmals jedoch als gänzlich gefälscht
 erwiesen hat.

Es ist uns nicht gelungen, des Betrügers, welcher unmittelbar
 nach dem Fehlschlagen seines Betrages die hiesige Stadt verlassen
 hat, habhaft zu werden; wir richten deshalb an sämtliche Polizei-
 behörden das Ersuchen, auf denselben zu invigiliren, ihn im Be-
 tretungsfalle zu verhaften und uns diesfalls alsbaldige Nachricht
 zugehen zu lassen.

Leipzig, am 30. April 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler.

Junck, Act.

Der angebliche Rottenberg ist ohngefähr 30 Jahre alt, mittler,
 mehr schwächlicher Statur gewesen, hat dunkles Haar und einen
 gleichfarbigen vollen Bart gehabt und ist mit einer dunklen Kleidung
 bekleidet gewesen.

Bekanntmachung.

Am Vormittage des 27. v. M. ist erstatteter Anzeige zufolge
 einer Dame auf dem Wege von der Landfleischhalle durch die
 Katharinenstraße, über den Markt nach dem Thomaskirchhof
 ein grauledernes Geldtäschchen mit Stahlbügel, in wel-
 chem sich 4 einzelne Silberthaler, 1 einhälteriges Cassenbillet,
 2 einzelne Silbergulden, ungefähr 15 Ngr. in kleinen Münz-
 sorten und einige Notizzettel befunden haben,
 aus der Seitentasche ihres Kleides abhanden gekommen, muth-
 maßlich entwendet worden.

Wir bitten um schleunige Mittheilung aller hierauf Bezug
 habenden Wahrnehmungen.

Leipzig, den 1. Mai 1861.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
 Meßler.

Einert.

Gemälde-Auction.

Heute von 9-11 und 3-5 Uhr Querstraße No 5.

W. Drugulin.

Wichtig für jeden Gewerbetreibenden
 und solche, die ihre Selbstständigkeit anstreben
 in Stadt und Land:

Das neue

Gewerbe-Gesetz

für das

Königreich Sachsen

nebst dem

Gesetze, die Entschädigung für Wegfall gewisser
 Verbiethungsrechte und dem Gesetze, die Einrichtung
 von Gewerbegerichten betreffend,
 wie solche die Genehmigung beider Kammern erhalten haben und
 in Kraft treten werden.

Preis 6 Ngr.

So eben erschienen und zu haben bei

Ign. Jackowitz in Leipzig,

Universitätsstraße Nr. 2, 1. Etage.

In der C. F. Winter'schen Verlagshandlung in Leipzig und
 Heidelberg sind erschienen:

Leuckart, Professor Dr. R., Untersuchungen über
 Trichina spiralis. Zugleich ein Beitrag zur Kenntniss der
 Wurmkrankheiten. Mit zwei lithographirten Tafeln. 4^o.
 geh. Ladenpreis 28 Ngr.

Bau und Entwicklungsgeschichte der Pentastomen. Nach
 Untersuchungen besonders von Pent. taenioides u. P. den-
 ticulatum. Mit 6 lithographirten Tafeln. 4^o. geh. Laden-
 preis 2 Thlr.

Gründlichen Clavier-Unterricht

gegen mäßiges Honorar erteilt ein junger Mann, der während
 seiner Ausbildung am hiesigen Conservatorium schon recht viel
 Unterricht (zumeist Vorgesrittenen) mit dem besten Erfolge er-
 theilt hat. Näheres Weststraße Nr. 24, 1 Treppe links.

Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Verein. Generalversammlung.

Zur diesjährigen Generalversammlung werden die Actionaire des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins hiermit eingeladen auf

Freitag den 17. Mai 1861

Vormittags 9 Uhr im Saale der deutschen Buchhändlerbörse, Ritterstraße Nr. 9 alhier, zu erscheinen. Das Local wird um 8 Uhr geöffnet und um 9 Uhr geschlossen. Die Herren Actionaire haben sich bei dem dazu requirirten Herrn Retar zu versammeln.
Tagesordnung: 1) Einleitender Vortrag des Vorsitzenden. 2) Technischer Bericht. 3) Rechnungsablage, Justification und Dividende. 4) Antrag auf Erlass des Mortificationsverfahrens wegen fünf verloren gegangener Dividendenscheine. 5) Wahlen zur Ergänzung des Ausschusses und Vorstandes.

Leipzig, am 15. April 1861.

Der Vorstand des Lugau-Niederwürschnitzer Steinkohlenbau-Vereins.
A. W. Volkmann, Vorsitzender.

Die deutsche Hagel-Versicherungs-Anstalt für Gärtnereien und Fensterscheiben in Berlin

gibt Versicherungen gegen Hagelschlag auf Gartenproducte jeder Art, Wein, Obst, so wie auch Mistbeetz und Gewächshausfenster, überhaupt aber auf Fensterscheiben in Gebäuden aller Art. Dieselbe hat seit ihrer Gründung (1847) noch nie eines Nachschusses bedurft, sondern ihren 5jährigen Mitgliedern alljährlich (2 Jahre ausgenommen) eine ansehnliche Dividende gezahlt, welche im Jahre 1860, nach Ueberweisung von 2/3 des Ueberschusses zum Reservefond, über 22 Proc. betragen hat.

Antragsformulare und Statuten werden verabreicht und Versicherungsanträge jederzeit angenommen von der
Leipzig im April 1861.

General-Agentur für das Königreich Sachsen,
Königsstraße Nr. 6. Rosenstraße Nr. 10.

Sommer-Fahrplan für die Omnibusse des Fiacrevereins auf die Zeit vom 1. Mai a. e. an.

Tägliche Abfahrtszeiten:

	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.	St.
Von Leipzig nach Connewitz und Cuttrisch	1/27	1/49	10	12	5 M.	1/28	3/4	1/26	7	5 M.	1/29				
Von Leipzig nach Lindenau und Neuditz	6	7	8	9		10	11	12	5 M.	2	3	4	5	6	7
Von Connewitz und Cuttrisch nach Leipzig	1/28	1/410	1/412	3/4		3	1/25	1/27	3/28	3/410					
Von Lindenau und Neuditz nach Leipzig	1/27	1/28	1/29	1/210	1/211	1/212	1/2	1/23	1/24	1/25	1/26	1/27	1/28	1/29	3/410

NB. Vom 5. Mai a. e. an befindet sich der hiesige Stationsplatz wieder in der Reichsstraße. — Der um 9 Uhr resp. nach Schluß des Theaters nach Neuditz gehende Omnibus fährt vom Theaterplatz ab. — Die Berliner Bahnhof-Omnibusse stehen bei Ankunft der Büge auf dem hiesigen Bahnhofe bereit.

Immerwährende Wand-Gartenkalender von C. F. Förster

ist in allen Buchhandlungen zu haben. — Preis nur 10 Mgr.
Dieses vielumfassende Tableau ist der sicherste Führer in dem Labyrinth der mannigfachen, streng an Zeitabschnitte gebundenen Gartenverrichtungen, und als schlagender Beweis für den Werth desselben möge die Thatsache dienen, daß es seit der kurzen Zeit seines Erscheinens bereits mehrfach zu Compilationen benutzt worden ist.

Visiten- u. Adresskarten höchst elegant 100 Stück 1 M. Lithographische Anstalt von C. A. Walther, Kochs Hof.

Unterricht in Contor-Wissenschaften
wird von einem praktischen Kaufmann ertheilt. Die geehrten Reflectanten hierauf werden um Abgabe ihrer Adr. sub H. # 2. Expedition dieses Blattes ersucht.

Ein Student der Theologie wünscht Unterricht in den alten und neuen Sprachen zu ertheilen, resp. Vorbereitungen aufs Gymnasium zu übernehmen. Gef. Offerten unter K. L. # 100. Exp. d. Bl.

Ein junger Musiker ertheilt Anfängern und Geübteren gewissenhaften Unterricht im Clavier- und Violinspiel. — Gef. Adressen bittet man unter der Chiffre E. W. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

A student
wishes to instruct children as well as adults. Address to M. M. posta rest.

Localveränderung.

Von heute an befindet sich mein Geschäft und Wohnung
Thomasstraße im Hintergebäude 1 Tr. linker Hand.
Leipzig, den 23. April.
Joh. Carl Ludwig, Goldschläger.

Wohnungsveränderung.

Von heute an wohnt
Dr. med. Franz Brox,
prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,
Neuditzer Straße 1B.

Bestellungen auf Braunkohlenfuhrer

werden angenommen im Mehl- und Productengeschäfte Ritterstraße Nr. 4 von
C. A. Kramer.

Da ich das Geschäft meines sel. Mannes durch einen tüchtigen Geschäftsführer fortführe, bitte ich die verehrten Kunden mir das fernere Vertrauen zu schenken.

Schneidermeisters-Witwe Pfanstiel.

Das photographische Atelier v. Moritz Glodtsch in Gerhards Garten, Eingang Raundörschen Nr. 12, ist geöffnet von früh 10 bis Nachmittags 4 Uhr.

Bandwurm

beseitigt in zwei Stunden gefahrlos und sicher
Dr. med. Ernst in Podewitz bei Leipzig.
Bis 4. Mai von 12—4 Uhr im „Münchener Hof“ in Leipzig.

Den Herren Buchhändlern

empfiehlt sich eine Buchdruckerei, die mit den neuesten Schriften und Maschinen versehen, zum Druck von Werken in allen Sprachen und sichert bei schneller und sauberer Ausführung der übertragenen Arbeiten sehr billige Preise.

Hierauf reflectirende Herren werden gebeten, ihre Adressen unter der Chiffre J. G. K. posta restants Leipzig niederzulegen.

Schneiderarbeiten werden billig und sauber in und außer dem Hause gefertigt; auch werden Hüte aufgezupft und modernisiert im Raundörschen Nr. 24, 2 Treppen.

Wäschestickerien werden angenommen bei Stengler, Petersstraße 3 Hof, 2. Stock.

Für Gartenfreunde.

Sollten Gärten noch nicht nach Geschmack bearbeitet sein, so erbietet sich freundlichst dieselben unter sehr günstigen Bedingungen herzustellen. S. Stephan, Gärtner, Königspl. 16, 4 Tr. (Fortuna).

Lotterie-Anzeige.

In der nun beendeten 59. Königl. Sächs. Landes-Lotterie fielen folgende höhere Gewinne in meine Collecte:

Nr. 29292 20,000 Thlr.

Nr. 43053 2000 Thlr.

= 46718 2000 =

1000 Thlr. 17 mal auf Nr. 15. 9548. 22885. 24132.
29263. 31625. 42916. 46541.
47133. 53526. 58017. 65428. 67841. 68297.
70350. 71860. 71881.

400 Thlr. 39 mal.

200 Thlr. 37 mal.

100 Thlr. 142 mal.

Mit Loosen zur 1. Classe 60. Lotterie in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler,
Katharinenstrasse No. 7.

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publicum, insbesondere meinen werthen Mitbewohnern die ergebene Anzeige, daß ich unter heutigem Datum mein Geschäft inländischer Drogen, Farben, Gewürzen, Parfümerien, so wie aller in dieses Fach einschlagenden Artikel eröffnet habe. Prompte und reelle Bedienung wird mein eifrigstes Bestreben sein.

Mit aller Hochachtung

Herrmann Voigt, Neuditz, Leipziger Gasse Nr. 49.

Meinen langjährigen Geschäftsfreunden beehre ich mich hierdurch anzuzeigen, daß ich den in der Subhastation wieder erkauften Gasthof „zur Stadt Prag“ hieselbst an Herrn Eugen Knobloch wieder verkauft habe, und bitte ich das mir geschenkte Vertrauen auf denselben zu übertragen.

Magdeburg, den 27. April 1861.

Friedrich Pick.

Bezugnehmend auf obige Anzeige empfehle ich den geehrten Geschäftsreisenden und sonstigen verehrten Gästen den käuflich an mich gebrachten Gasthof „zur Stadt Prag“, und indem ich die reellste und prompteste Bedienung verspreche, bitte ich das Herrn Pick gewordene Vertrauen auch auf mich gewogenlichst übertragen zu wollen.

Magdeburg, den 27. April 1861.

Eugen Knobloch.

Beachtenswerth.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich noch forwährend Luch-sachen, Winterröcke, Buckskinshosen wasche und selbige fast wie neu wieder herstelle, so wie durch Waschen oder Verbrühen eingelaufene passend und brauchbar mache. Desgl. Pelzröcke, ohne daß etwas zertrennt werden darf, werden von Flecken gereinigt; geschieht das Reinigen derselben im Frühjahr, so kommen weniger Motten hinein.

Achtungsvoll

Joh. Chr. Klemme, Fleckausmacher,
Peterstraße Nr. 38, 4. Etage, Herrn Herolds Haus,
dem Sporengäßchen vis à vis.

Summi- u. Bederschuhwerk wird gut ausgebessert Hainstraße 24, goldner Hahn, vorn herauf 3 Tr. Adolph Gaudes.

Echte Pappel-Pomade,

ein längst bewährtes Saartwuchs beförderndes Mittel in Büchsen à 6 Ngr.

Adlersapotheke, Hainstraße.

Stempelfarben in schwarz, blau und roth und Stempel-Druckapparate in verschiedenen Größen empfiehlt
J. G. Baunack, Stempelfarben-Fabrikant in Leipzig,
Schützenstraße Nr. 3.

Feine

Stoffe in reiner Wolle für Damen-Mäntel $\frac{10}{4}$ breit à Elle 25 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$, wie auch feine Tuche und Rockstoffe zu äußerst billigen und festen Preisen Hainstraße Nr. 5 bei Steger.

Xu
fische

Nr. 50, Reichsstr. 50.

der
empfe

Be

welch
der
kann
F
à 3,

ne
R
rö



Hiermit beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich Herrn **E. W. Werl**, früher **G. B. Heisinger** hier (Mauricianum) ein Commissions-Lager meiner **Cyberolithwaaren** übergab und denselben ermächtigte, sowohl en gros als en detail zu Fabrikpreisen zu verkaufen.
Leipzig, am 25. April 1861.

M. Doebel aus Erfurt.

Auf Obiges Bezug nehmend, empfehle ich eine reichhaltige Auswahl in **Büsten, Statuetten, Blumenfiguren, Goldfischgestellen, Fruchtschalen** etc. etc., die sich zu Hochzeits- und Geburtstags-Geschenken sehr gut eignen.

E. W. Werl,

früher **G. B. Heisinger**, im Mauricianum.

No. 42. No. 43. Reichsstrasse, 1 Treppe hoch No. 42. No. 43,
das zweite Haus von dem Salzgäßchen,

grosser u. gänzlicher Ausverkauf.

Frühjahrs-Umhänge von 1 1/2, 2, 3 bis 8 Tblr.

Mantillen und Taffet-Mäntel von 2 1/2, 3, 4 bis 10 Tblr.

Nur in Nr. 42, Reichstraße Nr. 42, 1 Tr. hoch, 2. Haus von dem Salzgäßchen, worauf man genau zu achten bittet.

Für den Detail-Verkauf empfehle die neuesten
Frühjahrs-Mäntel und Mantillen
in der letzten Woche zu herabgesetzten Preisen.

Julius Ruben aus Berlin,
Nr. 50, Reichstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Auf meine Firma bitte zu achten.

Portland-Cement

der **Stettiner Portland-Cementfabrik**, gekrönt mit der Preismedaille der
allgemeinen Industrie-Ausstellung in Paris im Jahre 1855,
empfehlen zu den billigsten Fabrikpreisen ab **Leipzig, Bressa und Halle**

Gerhard & Hey in Leipzig,

Blauencher Platz Nr. 6.

Beste schwarze Canzel- u. Comptoirtinte

in Fl. à 10, 5, 4, 2 1/2, 1 1/2 \mathcal{R} und 12 \mathcal{S} ,
welche niemals schimmelt, sich nicht verdickt, sondern leicht aus
der Feder fließt, auf dem Papier tief schwarz wird und bleibt,
kannentweise billigt.

Feinste rote und blaue Carmin-Tinte in Flaschen
à 3, 2, 1 1/2 und 1 \mathcal{R} empfiehlt

Eduard Oeser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Garibaldi,

**Victor Emanuel, Napoleon III.,
König von Preussen, Kaiser von
Russland, Königin von England**

sind jetzt als Metachromatypiebilder zum Ueber-
tragen auf alle Gegenstände zu haben bei

C. Messe,
Petersstrasse 46, 2. Etage.

Für Damen.

Corsets,

neueste Façon und schön sitzend, **Roshaar-
Röcke** neueste Art, **Steppdecken, Stepp-
röcke** und **Rottrébröcke** empfiehlt

G. Lottner aus Berlin,

Stand **Thomasgäßchen 3, 1. Etage.**



Im Ausverkauf

7, Petersstrasse 7,

wird der Restbestand der noch übrig gebliebenen eleganten

Mäntel-Stoffe

von **Wittwoch** an für jeden Preis **gänzlich aus-**
verkauft.

Es werden daselbst auch noch

**560 Ellen Winter-Double u. Chin-
chilla zu Mänteln, Röcken u. Jacken,**

die Berliner ^{3/4} breit,
verkauft werden.

Im Interesse des Publicums wird aufmerk-
sam gemacht den

Ausverkauf 7 Petersstraße 7

eiligst zu besuchen, bevor alles vergriffen ist.

^{3/4} breit halbwollene **Diagonal** die Berliner
Elle von 6 \mathcal{R} . an.

Beste Leipziger Allzarin-Tinte

in Fl. à 15, 8, 5, 3 1/2, 3 \mathcal{R} und 1 \mathcal{R} 8 \mathcal{S} ,
welche in schöner Farbe leicht aus der Feder fließt, nicht schim-
melt, sich nicht verdickt und auf dem Papier tief schwarz wird
und bleibt, empfiehlt auch kannentweise billigt

Eduard Oeser, kleine Fleischergasse Nr. 6.

Feine Gyps-Figuren

empfehlen noch zu möglichst billigen Preisen

M. Pellegrini, Gypswaren-Fabrikant aus Chemnitz,
Stand: hinter dem **Johannisbrunnen**, in der Nähe
des neuen Museums.

Pariser Herren-Hüte

in französischer und englischer Façon vorzüglicher Qualität
empfehlen die vollständigsten Sortimente

Pietro S. Sala, Grimma'sche Strasse
und Neumarkt-Ecke.

Wiener Glacé-Handschuhe

in bester Qualität erhielt und empfiehlt zu möglichst billigen
Preisen

C. Liebherr, Grimma'sche Str. 19,
gegenüber dem Café français.

Stempelfarbe für Papier

in Bl. à 5, 4 und 2 1/2 Ngr.,
roth, blau und schwarz empfiehlt
Eduard Oeser, kleine Fleischergasse 6.

Für Gesang- und Turnvereine.

Eine Partie f. weiße Sommerhüte in sehr hübschen
Couleuren empfiehlt zu annehmbaren Preisen
das Ontlager von

Franz Kämpfe, Thomaskäse Nr. 2.

Carl Heidsieck aus Bielefeld,

Leinen- und Tischzeugfabrik, Lager fertiger Wäsche,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen: Kettleinwand, zurück-
gesetzte Hemden, Vorhemden mit und ohne Krage, Hem-
deneinsätze.

Empfehlen ferner Leinen in allen Breiten, Herren- und
Damenhemden neuester Façon, Taschentücher, Batist-
taschentücher, Tischgedecke in Zwilling und Damast zu 6,
12, 18 und 24 Personen, Handtücher, Kaffee- u. Thee-
servietten.

Für Holz-Letzen wird Garantie geleistet.

Stand: kleine Fleischergasse Nr. 21,
Fischer's Haus.

Die Niederlage

eines ganz neuen Fabrikates (Steinmasse) ist mir übergeben
worden und erlaube ich mir das verehrl. Publikum darauf hin-
zuweisen, es sind dieses insbesondere

Wasserkrüge, Kannen etc.

Den edelsten antiken Formen römischer und griechischer
Gefäße nachgebildet, machen sie in ihrer wahrhaft noblen Ein-
fachheit einen wohlthuenden Eindruck. Die Masse an und für
sich, sehr fest, hat nebstbei die gute Eigenschaft, daß sich Flüssig-
keiten darin auszuhalten, kühl und frisch erhalten und dieselbe
jedem Temperaturwechsel ausgesetzt werden kann. Verschiedene
Musterstücke sind in meinem Schaufenster aufgestellt; die Preise
billig.
Carl Heinrich Kleinert,
Grimma'sche Straße 27.

Netze

von Laffert'schen, Eise und Chenille sind in allen Größen
über vorräthig gr. Fleischergasse, Stadt Frankfurt, 4. Etage.

Das Seifen-Lager von Wilhelm Claus

aus Grolz, in der Bude Augustusplatz vis à vis der Johanni-
sengasse, empfiehlt den gewinn. Hausfrauen diese Seifen,
Sapone und andere Sorten Seife zu dem billigsten
Preise.

Verkauf. Mehrere große und kleinere sehr schöne Haus-
und Garten-Grundstücke, sowohl in den beliebtesten Lagen
von Leipzigs Vorstädten, als auch in den nächsten Umgebungen,
in Connewitz, Plagwitz, Lindenau, Gohlis und anderen Orten,
hat zum Theil unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen, wie
z. B. in Raten, zum Verkauf. Die Stücke mit großem schönen Garten
in Lindenau, zu verkaufen in Auftrag
Carl Schubert, Reichstraße Nr. 13.

Gutsverkauf.

Ein Baugut 2 Stunden von Leipzig, gute Gebäude und voll-
ständiges Inventar, 62 Acker gute Felder und Wiesen, in zwei
Plänen gelegen, soll für 18,000 \mathfrak{M} mit 8000 \mathfrak{M} Anzahlung ver-
kauft werden. Mit dem Verkauf ist beauftragt

S. S. Sobl,
Leipzig, Neumarkt Nr. 34, 2. Etage.

Haus-Verkauf.

Ein in **Connewitz** gelegenes neues massives Haus mit hübschem
Garten, welches sich seiner vorzüglichen Lage wegen zu jedem
Geschäft eignet, soll mit 1/2 Anzahlung billig verkauft werden.
Nähere Auskunft ertheilt Käufern (nicht Unterhändlern) der Geo-
meter Stiegler daselbst, wohnhaft alte Dörschente.

Ein kleines Haus mit Garten,

nahe dem **Dresdener Thor** gelegen, ist gegen angemessene Anzahlung
zu verkaufen. Selbstkäufer sind gebeten, ihre werthen Adr.
unter **J. G. M. M.** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zu verkaufen

ist in der nächsten und beliebtesten Umgebung Leipzigs an einem
Omnibus-Anhaltepunkte ein herrschaftlich eingerichtetes massives
Bauhaus mit großem Garten u. Hofraum sehr preiswürdig. Zu
erfragen bei Hrn. Büchner, Petersstr., Speisefeller Reicharts Haus.

Zu verkaufen ist ein neugebautes Haus mit 6 Logis in
Gohlis, Eisenbahnstraße Nr. 133.

Ein lucratives Fabrikgeschäft mit guter Kundschaft
ist billig zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn Adv. Moritz
Pennig in Leipzig.

Ein gutgehaltenes Costüm- u. Maskengeschäft ist für 900 \mathfrak{M}
zu verkaufen. Adressen abzug. kl. Windmühlengasse 1a parterre.

Abzulassen 1/4 Theater-Abonnement 1. Gallerie gesperrt. —
Stadt Rastau 2. Etage zu erfragen.

Ein fast neuer 6 3/4 oct. Flügel in Mahagoni, im Ton
durchaus stark und gut zu empfehlen, ist zu verkaufen
Halle'sches Gäßchen Nr. 8 parterre.

Für Photographen.

Wegen Aufgabe des Geschäfts sind sämtliche zur Photographie
gehörige Utensilien, Camera und Objectiv (1/2 Platte) neuester
Construktion, sofort billig zu verkaufen.

Näheres Schützenstraße Nr. 10, im Hofe rechts 1 Treppe.

Elegante Meubles

in Nußbaum, Mahagoni und Birke, so wie die größte
Auswahl aller Sorten Spiegel empfiehlt zu sehr billigen
Preisen das Meubellager

Burgstraße Nr. 5, goldne Fahne.

Zu verkaufen sind veränderungshalber gutgehaltene Maho-
goni-Meubles, als ein Nähtisch, ein ovaler Tisch, Stühle, Sopha
und Spiegel.

Zu erfragen bei Straube, Petersschiefgraben.

Zu verkaufen steht ein Schreibepult
Nicolaistraße Nr. 50, 2 Treppen.

Zu verkaufen sind einige gut gehaltene Federbetten
Nicolaistraße Nr. 31 im Hofe links 1 Treppe.

Gute und billige Federbetten

wie einige Bettstellen sind billig zu verkaufen
Nicolaistraße 31, im Hofe quervor 2 Treppen.

200 Pfd. weiße Kopphaar = Abschnitte

lagern zum Verkauf bei **Friedrich Herrmann, Brühl 77.**

Verkauf: 1 großer kupferner Kessel,
1 große Chemnitzer Kochmaschine mit Kupf. Blase,
2 Berliner Fliesenofen — sehr gut erhalten,
1 großer Comptoir- oder Saalofen,
5 eiserne Gießöfen, groß und klein,
2 Tafelwaagen, 2 kleine Waagebalken mit Holzschalen.

Möbels und Spiegel in Auswahl

Verkauf Kupfergäßchen Nr. 7 parterre.

Zu verkaufen ist billig ein Kuchenschrank mit zwei Guss-
röhren und Nebenheizung Rosenthalgasse Nr. 5, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein gußeis. Ofen mittler Größe mit zwei
Maschinen Rudnick, Leipziger Gasse 63, Hinterhaus parterre.

Siehe eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

[Beilage zu Nr. 122.]

2. Mai 1861.

Bekanntmachung.

Im Bau- und Holzhofe sollen Dienstag den 7. Mai d. J. früh von 8 Uhr an folgende Gegenstände:
1 Anzahl Feuerleitern von 11 bis 22 Ellen Länge, 1 Anzahl Feuerhaken, 1 Anzahl Beton-Wagen, 1 Anzahl Beton-Waschkasten, 1 Anzahl Beton-Waschtrommeln, 1 Anzahl Beton-Auswürfelfasten, 1 Anzahl Fensterladen, 14 Stück Thore, weiche Schwarten von 2 bis 10 Ellen Länge, 1 bis 4 Zoll starke eichne Pfosten, 1 bis 8 Ellen lang, $\frac{3}{4}$ bis $\frac{10}{10}$ Zoll starkes Eichenholz, 2 bis 9 Ellen lang, alte Breter, 1 bis 6 Ellen lang, hartes und weiches Brennholz
in kleineren Partien, gegen entsprechende Anzahlung und unter den an Ort und Stelle bekannt zu machenden, vorher schon beim Rath's-Bauamte einzusehenden Bedingungen, an den Meistbietenden verkauft werden.
Leipzig, den 1. Mai 1861.

Des Rath's der Stadt Leipzig Deputation zum Bau- und Holzhofo.

Ausverkauf von Apfelsinen,

Empirner und Kranz-Feigen, Trauben-Rosinen, Schal-Mandeln, Sicilianer, Hasel- und Para-Nüssen, Gewürzen ic. bei
Rosenkranz, Stand Markt am Bühnengewölbe Nr. 19.

Zu verkaufen sind fast neu

2 Wasch-Maschinen } von Houget und Fesson in Berviers,
1 Hydro-Extracteur }
1 Klettenwolf von Lavureur in Berviers,
1 Reishwolf,
1 Quetschmaschine,
2 eiserne Wasch-Körbe, zu annehmbaren Preisen.

Herr F. W. Gensel in Leipzig hat die Gefälligkeit hierüber nähere Auskunft zu ertheilen.

Zu verkaufen sind

vier Stück Sandsteinstufen, 2 vierellig und 2 dreieilig,
Dresdener Straße Nr. 30.

ca. 2000 Champagnerflaschen

verkauft bei Abnahme von 1000 Stück 3 $\frac{1}{2}$ fl. ,
" " " " 100 " 3 $\frac{1}{6}$ fl. ,
" " " " weniger 1 $\frac{1}{2}$ fl. per Stück
Fertsch & Simon.

Ein fast neuer Kinderwagen, welcher entbehrlich geworden,
ist billig zum Verkauf.
Stadt Wien.

Ein fast noch neuer sehr dauerhafter Handwagen steht veränderungshalber billig zu verkaufen bei Herrn Knackfuß,
Ulrichsgasse Nr. 17.

Für den Garten

empfehlen Levkopfpflanzen, welche vorzüglich gefüllt fallen, darunter großblumige Arnstädter à Schock 3 fl. , ferner schottische Prachtmalven à Duzend 20 fl. , dieselben mit Farbenzeichnung à Stück 2 $\frac{1}{2}$ fl. , Primula veris, sehr schön, à Duzend 7 $\frac{1}{2}$ fl. , großblumige Stiefmütterchen à Duzend 5 fl. , Taufensöhne à Duzend 5 fl. , Alpenvergiftmeinnicht à Duzend 4 fl. , Nelkenfenker à Duzend 15 fl. , Rhabarberpflanzen, starke, à Stück 2 $\frac{1}{2}$ fl. , perennirende Stauden, welche auch noch in schattiger Lage und unter Bäumen gedeihen, à Stück 1 fl. 5 fl. bis 2 $\frac{1}{2}$ fl. , Monatsrosen zum Auspflanzen auf Gruppen à Stück 2 $\frac{1}{2}$ fl. , Epheu zu Gruppen- und Wandbelleidung à Duzend Pflanzen 5 fl. , einzelne starke in Töpfen à Stück 2 $\frac{1}{2}$ fl. und 4 fl.
F. Mönch, Kunst- und Handelsgärtner,
Carolinestraße Nr. 22.

Waldmeister

ist wieder angekommen und täglich frisch zu haben bei S. Kollé.
Stand: Klostersgasse, Stadt Berlin vis à vis.

Zu verkaufen stehen 4 Stück Hühner und Hahn nebst Glucke mit 2 Kleinen. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 12 im Gartenhause.

Gut gelernte Gimpel

sind zu verkaufen in der Schloßgasse Nr. 5, Schuhmacher-Perberge.

Bogel-Verkauf.

Eine Sammlung gut abgerichtete Gimpel, welche verschiedene Stücke (auch auf Commando) singen, sind zu sehen Gerberstraße Nr. 17, wie schon bekannt, weshalb um baldigen Besuch bittet
(kurzer Aufenthalt)
V. Weider.

Zu verkaufen sind noch 50 mille gut abgelagerte Cigarren gebündelt, in $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{10}$ Kisten, wegen schlechter Messer, zu dem billigen Preis à mille 5 fl. . Mein Stand ist Augustusplatz am Gesundheitsbrunnen, der 15. Budenreihe gegenüber bei H. Hoanemann.

Cuba-Cigarren Nr. 16,

Auswurf à 11 fl. pr. mille, 3 Stück 1 fl. empfiehlt
Friedr. Schuchard, Markt Nr. 16.

türkischen Tabaken,

direct von Ibralla, ist eingetroffen.
Friedr. Schuchard, Markt Nr. 16.

Frische große Holst. Mustern

erhielt
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Frische Holst. und Weißt. Mustern,

frischen Algierer Blumenkohl,
fetten geräucherten Rheinlachs
erhielt
Friedr. Wilb. Krause am Markt Nr. 2/386.

Neapol. Fruchtlager.

Grosser Ausverkauf

von trockenen Südfrüchten.
Empirner Feigen à Pfd. 8 fl. , Kranzfeigen à Pfd. 4 fl. ,
Demant-Datteln à Pfd. 16 fl. , große Sicil. Nüsse à Pfd. 4 fl. ,
Para-Nüsse à Pfd. 4 fl. , Johannisbrod à Pfd. 2 fl. u. s. w.
Moritz Rosenkranz, Augustusplatz.
NB. Obige billige Preise werden nur bei Abnahme eines ganzen Pfundes gestellt.
D. D.

Blankenberger Schloßbier

(Bayerisch) in Flaschen (1 $\frac{1}{2}$ Seidel enthaltend) 13 Stück
1 fl. exclusive Flaschen liefert frei ins Haus
C. L. Bartsch, Petersstraße 29 im Gewölbe.

3 Mal frische

Rittergutsbutter jede Woche à R. 20 fl. empfiehlt
Aug. Vartonn in Auerbachs Hof Nr. 6.

Reines wohlgeschmeckendes Roggenbrod empfiehlt
Aug. Vartonn in Auerbachs Hof Nr. 6.

Gutes Schwarzbrod zum Füttern der Pferde ic. ist stets zu haben Gerberstraße Nr. 5.

Carl Rauter,

Kleine Fleischergasse 4,
empfehlte Altenburger Tafelbutter, fein von Geschmack.

Zu kaufen gesucht wird ein in gutem Zustande befindliches Sopha. Adressen niederzulegen Petersstraße Nr. 40 bei Madame Kühn.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine gebrauchte Drehbank für Eisen. Offerten unter M. H. 21 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Getragene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhwerk wird zu kaufen gesucht. Adressen Schloßgasse Nr. 6, 1 Treppe.

Ein bis zwei zweirädrige Handwagen zum Kohlenfahren werden zu kaufen gesucht von Louis Meister, Gasanstalt.

Papp- u. Papierpäpne, Emballage, Luchabfälle, Blei, Messing, Kupfer wird gut bezahlt und abgeholt Petersstr. 15. B. Richter.

Capitalgesuch.

Auf ein in der Grimma'schen Vorstadt gelegenes Hausgrundstück, welches mit 12,500 M in der Brandcasse versichert ist und 6600 Quadratellen Areal umfaßt, werden entweder zur ersten Hypothek 11,000 M oder zur zweiten Hypothek 5000 M gesucht. Eventuell wird auch noch erste Hypothek an einem 5500 Quadratellen enthaltenden Bauplatz bester Lage in Reudnitz eingeräumt.

Selbstdarleher werden um Abgabe ihrer Adressen unter der Chiffre X. X. X. No. 3. in der Expedition d. Bl. gebeten.

12,000—13,000 M werden zu 5% auf ein hiesiges Grundstück, welches auf 20,000 M abgeschätzt worden, als alleinige Hypothek gesucht. Näheres hierüber mitzutheilen wird der Herr Advocat Heinrich Graichen zu Leipzig die Güte haben.

1200 M sind sofort und 1000 M zu Johannis gegen sichere Hypothek auszuleihen durch J. N. Lorenz, Klosterg. 14, 4 Tr.

Für Fuhrunternehmer.

Wer die Nacht vom nächsten Sonntag auf Montag die Wagen der hier aufgestellten Menagerie von hier nach Altenburg, zu deren Transport 40 Pferde erforderlich sind, zu fahren beabsichtigt, wolle sich beim Unterzeichneten melden.

Christian Renz, Menageriebefiger.

Pensionaire

werden in einer einfachen anständigen Familie aufgenommen, wo sie die gewissenhafteste Ueberwachung finden werden.

Zu erfragen Hainstraße Nr. 1, 2 Treppen links.

Sollte ein bejahrter Mann gesonnen sein, sich einer anständigen Familie anzuschließen, so wird demselben Gelegenheit geboten Frankfurter Straße Nr. 61, 3 Treppen.

Gesangunterricht

wird von 2 jungen Leuten gesucht. Adressen unter B. G. bittet man in der Buchhandlung von D. Klemm niederzulegen.

Leinwandhandlung.

Zur Etablierung eines Leinwand-Geschäfts wird ein tüchtiger Mann von Fach mit einigen Mitteln als Theilnehmer gesucht. Adressen sub F. r. d. an die Exped. d. Bl.

Compagnon-Gesuch.

Ein routinierter Kaufmann wünscht bei einem hiesigen soliden und rentablen Geschäft mit 6—10,000 M Einlage sich thätig zu betheiligen und erbittet Adressen sub G. O. T. in der Exp. d. Bl.

Gesucht

für sofort ein **Buchhalter** in ein Fabrikgeschäft einer Landstadt. Gründliche Kenntniß der doppelten Buchhaltung wird verlangt und finden nur solide und militärfreie Bewerber Berücksichtigung. Ferner ein **Reisender**, für welchen Posten solche bevorzugt werden, die schon in einem Papier-, Colonialwaaren- oder Cigarrengeschäft gereist haben. Anmeldungen unter B. B. H 1001 sind bis heute Donnerstag Mittag in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein gewandter **Verkäufer** und mit Buchführung vertrauter **Commis** wird in ein Seiden- und Garngeschäft gesucht. Gut Empfohlene wollen sich poste rest. Leipzig H 245/1 loco. melden.

Gesucht

werden zum sofortigen Antritt einige gute **Portefeuillearbeiter** oder **Buchbindergehülfen**.

Nähere Auskunft Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hausstand.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein **Kellnerbursche**, welcher mit dem Glaszeug umzugehen weiß. Von 12 bis 2 Uhr Nachmittags zu melden bei E. Weil, Hainstraße 31.

Für eine hiesige rühmlichst bekannte Buchhandlung wird ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehenen junger Mann als Lehrling gesucht. Darauf bezügliche Anfragen werden unter R. B. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein **Kleiderreiniger** wird gesucht Tauchaer Straße Nr. 12 parterre rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein gesunder **kräftiger Mensch** in den 20er Jahren und wollen sich Diejenigen, die gute Atteste aufweisen können, bei **Herrn Hermann Woyand, Dresdener Straße Nr. 57**, melden, bei welchem das Nähere zu erfahren ist.

Kellner-Gesuch.

Gesucht wird sofort oder später ein nicht zu junger, in allen Branchen erfahrener anständiger **Kellner**.

Alles Nähere im Gasthof zu Böhlis-Ehrenberg.

Gesucht wird zum 15. Mai ein gewandter **Kellner** bei **J. S. Poppe**.

Ein **zuverlässiger Pferdeknecht** kann sofort antreten in der Guano-Fabrik.

Gesucht wird ein ordentlicher **Bursche** von 14—16 Jahren, welcher Lust hat diesen Sommer bis nach der Michaelismesse mit auf Reisen zu gehen, und ist das Nähere zu erfahren Ulrichsgasse Nr. 21, 2 Treppen, oder am ersten Schießstande beim grünen Baum, neben Trombachs Museum.

Einen anstelligen **kräftigen**

Laufburschen

von etwa 16 Jahren suchen **Fertsch & Simon**.

Gesucht wird zum 15. Mai ein **kräftiger Bursche** in der Destillation Nicolaisstraße Nr. 15.

Junge anständige Mädchen können das Weisnähen erlernen Ritterstraße Nr. 19, 3. Etage Vorderhaus.

Gesucht wird sogleich eine perfecte **Köchin** nach auswärts. Zu erfragen Schützenstraße Nr. 22, 1 Treppe rechts.

Gesucht wird ein **Hausmädchen** aufs Land sogleich oder zum 15. Mai. Zu melden Peter Richters Hof im Wehl- und Producten-Geschäft, Reichsstraße Nr. 35.

Gesucht wird zum 15. Mai ein junges **Mädchen** für Kinder beim Büchsenmacher Lehmann im Schloß.

Ein solides **arbeitsames Mädchen**, das Liebe zu Kindern hat und sich willig aller häuslichen Arbeit unterzieht, wird sofort in Dienst gesucht Universitätsstraße, silberner Bär im Hofe 2 Tr.

Gesucht wird zum 15. Mai ein **Mädchen**, welches der häuslichen Arbeit so wie der Wartung eines Kindes vorstehen kann, Nicolaisstraße Nr. 15 parterre.

Ein **kräftiges Dienstmädchen** wird gesucht beim **Bildhauer Franz Schneider, Dorotheenstraße 6**.

Ein **braves Mädchen**, welches im Nähen und Platten nicht unerfahren ist und häusliche Arbeiten mit übernimmt, wird für eine anständige Familie von drei Personen gesucht. Sich zu melden Inselstraße 2 part. links, v. 10—12 U. Vorm., 3—5 U. Nachm.

Gesucht wird eine **Köchin** zum 15. Mai mit guten Attesten! Näheres Brühl Nr. 15, 3 Treppen.

Gesucht wird bis zum 15. Mai ein **fleißiges und ordentliches Stubenmädchen** für ein Gasthaus. Nur solide haben sich zu melden Nicolaisstraße Nr. 26, 2 Treppen.

Gesucht wird zum 15. Mai ein **Dienstmädchen** zur häuslichen Arbeit, das etwas nähen und stricken kann, Schuhmachergäßchen, Gewölbe Nr. 17.

Gesucht wird ein **arbeitsames Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit Weststraße Nr. 22 parterre rechts.

Gesucht wird zum 15. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes **Dienstmädchen** Thomaskirchhof 5, 3 Treppen.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein **Mädchen** für Kinder und häusliche Arbeit Universitätsstraße 11, 2 Treppen.

Gesucht ein **Mädchen**, anständig von Charakter zur Bedienung der Gäste. Zu erfragen von 10—12 und von 3—5 Uhr Hainstraße Nr. 24 bei Herrn Schreiber.

Ein **anständiges Mädchen** für Küche und Hausarbeit, das etwas nähen kann, wird gesucht Frankfurter Straße 64, 1 Tr. v. heraus.

Ein **ehrlisches und arbeitsames Mädchen**, welches längere Zeit bei einer Herrschaft gebient hat und nähen kann, wird zu miethen gesucht Nicolaisstraße Nr. 20, 2 Treppen hoch vorn heraus.

Ein **reinliches, arbeitsames Dienstmädchen** wird zu miethen gesucht Reudnitz, Chausseestraße 37 parterre rechts.

Gesucht wird sogleich ein eheliches, arbeitsames Mädchen für Alles Reichstraße Nr. 6 beim Hausmann.

Gesucht wird sofort oder 15. Mai ein Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Tauchaer Straße 11, 3 Treppen links.

Gesucht wird sofort ein tüchtiges reinliches Küchenmädchen mit guten Zeugnissen im Hotel de Bavière.

Gesucht wird eine Aufwärterin große Funkenburg, über den großen Hof im Gartengebäude.

Eine ehrliche pünktliche Aufwärterin in der Küche wird gesucht Gerberstraße Nr. 38 bei Henneberg.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung wird gesucht Tuchhalle, Treppe C 3. Etage rechts.

Eine Aufwartung wird gesucht für den ganzen Tag lange Straße Nr. 34, 2 Treppen.

Stelle-Gesuch.

Ein junger militärfreier Mann, welcher in einem Colonialwaarengeschäft gelernt und seit 2 Jahren in einer bedeutenden Fettwaaren- und Rohhäute-Handlung theils als Buchhalter, theils als Correspondent servirt, sucht ein anderweitiges Engagement.

Die besten Zeugnisse hat derselbe aufzuweisen. Gefällige Offerten bittet man unter Adresse M. L. H 55 poste restante Leipzig niederzulegen.

Ein seiner Militärpflicht nachgekommener junger, kräftiger und in jeder Art gewilliger Mann aus der Oberlausitz, auch im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren, sucht Condition als Diener oder Arbeit aller Art, und bittet geehrte Herrschaften, dasern sie auf ihn reflectiren, ihre werthen Adressen unter W. B. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger gebildeter Mensch sucht bis zum 1. Juni oder Juli ein Unterkommen als Hausmann, Diener, Markthelfer oder zu sonstigen häuslichen Arbeiten, selbiger ist im Rechnen und Schreiben nicht unerfahren. Geehrteste Herrschaften werden höflichst gebeten ihre Abr. unter H. W. 100 in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Ein geschickter, fleißiger junger Mann, nicht von hier, dem gute Empfehlungen zur Seite stehen, wünscht bei einem Mechanikus oder Tapezierer Arbeit zu haben.

Geehrte Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter F. H. H 2. niederzulegen.

Ein Hausknecht,

welcher wirklich gut und brav ist, sucht eine Stelle. Nähere Auskunft ertheilt auf gütige Nachfrage Herr Möbius, Gastwirth in Stadt Wien.

Gesucht

wird noch etwas Familienwäsche zu waschen und zu platten aufs Land. Geehrteste Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse unter K. H M. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in oder außer dem Hause. Adressen bittet man Petersstr. 32 parterre abzugeben.

Une jeune dame étrangère, possédant des connaissances de la langue française, désire une place dans une noble famille soit pour l'éducation des jeunes enfants ou pour l'assistance de la dame. Elle est bien recommandée, précise à ses devoirs, modeste et sans grandes prétentions. On est prié de s'adresser: poste restante A. X D.

Ein junges gebildetes Mädchen, welche schon mehre Jahre als Verkäuferin conditionirte, sucht wieder ähnliche Stellung. — Zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 7 in der Restauration.

Ein Mädchen, von ihrer Herrschaft empfohlen, sucht bis zum 15. eine Stelle als Jungemagd oder in ein Verkaufsgeschäft. Rudnig, Chauffeestraße Nr. 37, 3 Treppen.

Ein Mädchen, welches der Wirthschaft eines Herrn selbstständig vorgestanden hat, sucht, da sie diese Stellung wegen Todesfall hat aufgeben müssen, unter gleichen Verhältnissen ein ferneres Unterkommen. Näheres Thomaskäse Nr. 7 im Gewölbe.

Ein Mädchen,

in der Küche wie in häuslicher Arbeit wohl erfahren und von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht Verhältnisse halber zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst bei anständigen Leuten.

Zu erfragen bei der Herrschaft bayerische Straße Nr. 19 im Hintergebäude 1 Treppe.

Zwei Mädchen aus Norddeutschland, dortige Tracht gewöhnt, suchen zu Johannis Stelle als Köchin und Stubenmädchen, letztere wo möglich im Hotel.

Geehrte Herrschaften werden ersucht, Adressen unter S. S. poste restante Weimar franco einzusenden.

Ein solides Mädchen sucht bei einer anständigen Herrschaft Dienst zum sofortigen Antritt.

Zu erfragen Raundörfschen Nr. 10, 2 Treppen.

Ein Mädchen von 18 Jahren, welches 4 Jahre bei ihrer Herrschaft ist, sucht Verhältnisse halber bis zum 15ten Mai oder 1sten Juni Dienst.

Zu erfragen Thomaskirchhof Nr. 4, 1 Treppe.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches sich jeder häuslichen Arbeit gern und willig unterzieht, sucht bis zum 15. Mai einen Dienst. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 17, 1 Treppe im Hofe.

Ein ordentliches zuvorkommendes Mädchen sucht zum 15. Mai bei einer anständigen Herrschaft Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der jetzigen Herrschaft, Brühl Nr. 21, 1. Etage.

Ein sehr fleißiges und ordentliches Mädchen sucht zum 15. Dienst für Alles. Werthe Adressen sind niederzulegen in der Expedition dieses Blattes unter B. 18.

Ein junges Mädchen von auswärts, das mehrere Jahre bei einer Herrschaft war, in der Küche und häuslichen Arbeit erfahren ist, auch mit Kindern umzugehen weiß, sucht baldigst einen Dienst. Das Nähere zu erfragen Emiliensstraße 7 beim Hausmann.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für häusliche Arbeit. Zu erfragen Nicolaisstraße Nr. 54, 4 Treppen rechts.

Ein Mädchen, welches einer bürgerlichen Küche selbstständig vorstehen kann, auch in jeder häuslichen Arbeit wohl erfahren ist, sucht Dienst zum 15. Mai oder 1. Juni.

Zu erfragen Gerberstraße Nr. 20 bei der Herrschaft.

Gesuch.

Ein junges solides Mädchen sucht zum 1. Juni d. J. bei einer anständigen Herrschaft oder einzelnen Dame Dienst als Stubenmädchen. Gütige Offerten bittet man niederzulegen Markt Nr. 2, 3te Etage.

Ein ordentliches anständiges Mädchen von außerhalb, welches im Waschen, Nähen und Platten, so wie in anderen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht bei einer anständigen Herrschaft ein Unterkommen. Näheres Königsplatz Nr. 18, 4 Treppen hoch bei Madame Raumann.

Ein ordentliches Mädchen sucht sofort oder z. 15. einen Dienst als Köchin. Näheres Königsstraße 24 beim Hausmann.

Ein tüchtiges kräftiges Mädchen sucht Stelle als Küchenmädchen gleich oder nächsten 15. d. M. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 31 im Hofe links 2 Treppen rechts.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit sofort oder zum 15. Mai. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 43, 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft selbst, große Windmühlenstraße Nr. 36, 2 Treppen links.

Ein an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 15. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen Poststraße Nr. 18, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. Mai oder 1. Juni Dienst. Zu erfragen Markt 17, Treppe D, 2 Tr.

Ein Mädchen, in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht für Küche und häusliche Arbeit zum 15. Mai oder 1. Juni einen Dienst. Adressen bittet man abzugeben Mühlgasse Nr. 2, zwei Treppen links bei der Herrschaft.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Dienst zum 15. Mai oder 1. Juni als Jungemagd, dasselbe ist im Nähen und Platten erfahren, weiß auch gut mit Kindern umzugehen. Zu erfragen bei der Herrschaft, Promenadenstraße Nr. 15, 2 Treppen.

Ein gebildetes Mädchen, welches längere Zeit auswärts als Stubenmädchen gedient hat, sucht hier als Stubenmädchen oder Jungemagd bis zum 15. d. M. eine Stelle. Selbige ist im Nähen und Platten so wie in allen häuslichen Arbeiten gut bewandert und die besten Zeugnisse stehen ihr zur Seite. Zu erfragen in der Conditorei Schützenstraße Nr. 12.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 15. ds. Mts. einen Dienst als Stubenmädchen oder Jungemagd, oder in einer kleinen Wirthschaft für Alles, da sie mit Kindern umzugehen weiß. Zu erfragen bei der Herrschaft, Frankf. Straße 5, 2 Tr.

Ein Mädchen von außerhalb, welches in feinen weibl. Handarbeiten so wie in der Wirthschaft nicht ganz unerfahren, wünscht bis nächsten 1. oder sogleich eine Stelle als Jungfer oder Jungemagd. Zu erfragen Petersstraße 18, 1 Treppe bei M. Mith.

Eine ordentliche Frau sucht eine Aufwartung nahe der langen Straße. Zu erfahren nach 2 Uhr Kreuzstraße 6 im Hofe.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Aufwartung in Frühstunden. Peterkirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Eine gesunde kräftige Amme aus Thüringen sucht Dienst. Quersstraße Nr. 33 im Hofe rechts 2 Treppen rechts bei Loser.

Eine gesunde Amme
sucht einen Dienst. Zu erfahren bei der Hebamme Wilhelmine Mey in Rötha bei Leipzig.

Ein Kielboot,

4—6 ruderig, auf der Elster, wird für einen Abend wöchentlich, am liebsten Donnerstags oder Sonnabends zu miethen gesucht. Adressen mit Preisangabe bei Herrn C. Liebherr, vis à vis dem Café français.

Ein Garten im Johanniethale, wo möglich 2. Abtheilung, wird baldigst zu miethen gesucht. Adressen unter M. W. H. 20. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird pr. Michaelis in frequenter Lage ein Parterre zu einer anständigen Restauration. Auch könnte betreffendes Haus gekauft werden.

Adressen sub M. H. 5. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von pünctlich zahlenden Leuten ein kleines Logis bis Johannis oder Michaelis. Adressen bittet man Frankfurter Straße Nr. 13 parterre bei Herrn Scholze abzugeben.

Gesucht wird für Michaelis eine Familienwohnung von 200 bis 300 fl , mit Gärtchen und im Petersviertel.

Adressen M. Th. erbittet man durch die Expedition d. Bl.

Ein unverheiratheter pünctlicher Professionist sucht zu Johannis oder Michaelis ein Familien-Logis im Preise von 60—90 fl , innere Stadt. Zu erfragen Grimma'sche Straße Nr. 10 im Mühengeschäft bei Madame Weisen.

Logis-Gesuch.

Zum 1. Juni oder sofort zu beziehen wird in Neuditz, Grenz- oder Kohlgartenstraße ein gut meubliertes Zimmer nebst Schlafstube von einem Herrn gesucht. — Adressen beliebe man unter Chiffre R. 30. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einem Beamten zum 1. Juni Stube und Schlafcabinet, meßfrei, Stadt oder innere Vorstadt. — Adressen gefälltigt unter G. K. in der Exped. d. Bl.

Zu miethen gesucht werden für einen einzelnen Herrn 2 Stuben und Kammer, unmeubliert, vor dem Petersthore oder in der Dresdner Vorstadt. Adressen werden erbeten Mühlgasse Nr. 2, 2 Treppen links bei Börner.

Gesucht wird ein kleines Stübchen ohne Meubles, sogleich zu beziehen. Adressen bittet man unter L. P. in der Buchhandlung von Ditto Klemm niederzulegen.

Gesucht wird eine Schlafstelle oder auch ein Zimmer mit einem Theilnehmer. Adr. gr. Windmühlenstraße 5 abzugeben.

Eine Kramerfirma ist zu verpachten. Adr. unter Chiffre K. B. 7. übernimmt die Exped. d. Bl.

Ein tafelförmiges Pianoforte, 6 $\frac{1}{2}$ oct., ist zu verleihen Thomasgäßchen Nr. 11, 2. Etage.

Zu vermieten sind Flügel engl. Construction (J. G. Zimler) Katharinenstraße Nr. 15, 3. Etage.

Im Brühl Nr. 37

ist ein schönes geräumiges Gewölbe außer der Messe sofort zu vermieten. Auch ist in selbem Gewölbe sofort eine elegante Mahagoni-Ladeneinrichtung zu verkaufen.

Näheres bei C. G. Kletzel, Brühl Nr. 11.

Gewölbevermietung.

Zu vermieten ist für Michaelis 1861 und weiter ein schönes großes Gewölbe in der Grimma'schen Straße während den Messen. Das Nähere bei Hrn. Ritter & Co. aus Gera, Markt 2. Reihe.

Gewölbe = Vermietung.

Ein auf dem Neumarkte unweit der Grimma'schen Straße befindliches Gewölbe ist sofort für das ganze Jahr zu vermieten durch Adv. Heinrich Goch, Neumarkt 42.

Gewölbevermietung.

Ein geräumiges Gewölbe am Markt, lebhafteste Seite, ist von nächster Michaelismesse an auf beide Hauptmessen zu vermieten. Näheres Neumarkt Nr. 10, 1. Etage.

Zu vermieten

ist auf die Zeit außer den Messen ein Gewölbe mit Schreibstube in der Nicolaisstraße in der Nähe der Kirche für 50 fl jährlich.

Dr. Andrijschky, Reichstraße 44.

Das von Herrn Paltow benutzte Geschäftslocal, aus Gewölbe, 2 Stuben und Kammer bestehend, ist sofort oder später billig weiter zu vermieten und das Nähere Centralstraße 1 parterre zu erfahren.

Im Hause Nr. 7 an der Halle'schen Straße ist das Gewölbe und die erste Etage von Johannis ab zu vermieten durch Adv. Kretschmann jun., Nicolaisstraße Nr. 45.

Ein Gewölbe ist außer der Messe zu vermieten. Das Nähere Nicolaisstraße Nr. 13, 2 Treppen.

Meßvermietung

Grimma'sche Straße Nr. 3, 1. Etage dem Raschmarkt vis à vis als Verkaufslocal für die Messen oder auch auf ganze Jahr.

Meßvermietung.

Ein großes helles Erkerzimmer nebst Schlafcabinet ist für nächste und folgende Messen zu vermieten Petersstraße Nr. 46, 2. Etage (2 Häuser vom Markt).

Als Geschäftslocal ist in der Ritterstraße der größte Theil einer 1. Etage (3 Zimmer, 1 Kammer) zu Johannis billig zu vermieten. Näheres Stieglitzens Hof, Treppe C 2. Etage.

Logis mit Gärten, Vorstadt, zu 230 bis 380 fl (eins sofort beziehbar) weist nach Dr. Hochmuth.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben nebst allem Zubehör, Preis 110 fl , Neumarkt Nr. 38. Näheres parterre.

Zu vermieten

ist von Michaelis d. J. an eine sehr geräumige 3. Etage, bestehend aus 6 Stuben, 6 Kammern und übrigem Zubehör, in einem Hause der Nicolaisstraße hier für 300 fl jährlich.

Dr. Andrijschky, Reichstraße Nr. 44.

Ein kleines Logis, Parterre, ist an ein Paar einzelne Leute sofort oder zu Johannis zu vermieten.

Carolinestraße Nr. 2, 1 Treppe zu erfragen.

Ein Logis 3 Treppen hoch ist an zahlungsfähige, solide Leute für 70 Thlr. sofort zu vermieten.

Möbius, Stadt Wien.

Zu vermieten. Ein sehr freundliches Logis von 2 Stuben und Zubehör ist von Johannis für 75 fl zu vermieten. Näheres bei E. A. Walther, lithogr. Anstalt, Kochs Hof.

Zu vermieten und Johannis d. J. beziehbar ist ein Logis zu 64 fl . Näheres Carolinenstraße Nr. 12 links parterre.

Zu vermieten ist Neuditzer Straße Nr. 12, 1. Etage, ein freundliches Logis im Preise von 120 fl . Das Nähere in der Fabrik daselbst.

In Neuditz, Gemeindegasse Nr. 101, ist ein freundliches, aus 2 Stuben nebst Zubehör bestehendes Familienlogis (Dachlogis) zu Johannis zu vermieten. Näheres parterre links.

In Lindenau zunächst der Omnibuslinie sind 2 freundl. Wohnungen aus 2 und 3 Stuben mit Küche u. Zubeh. und Gartenantheil zu vermieten. Zu erfragen im Gasthofe.

In Gohlis Nr. 22 ist ein aus 2 Stuben, 1 Kammer u. Zubehör bestehendes Logis für den Sommer oder das ganze Jahr billig zu vermieten. Auch kann daselbst eine einzelne Stube mit oder ohne Kammer abgelassen werden.

Vermietung.

Eine freundliche Stube mit 1 oder 2 Betten ist monatlich Klostersgasse Nr. 7, eine Treppe vorn heraus zu vermieten.

Zu vermieten

steht ein fein meubliertes Zimmer, zu dessen Nachweis der Hausmann Neukirchhof Nr. 12 u. 13 beauftragt ist.

Zu vermieten

sind 2 meublierte Garçonlogis, 1 mit und 1 ohne Schlafcabinet, bei J. G. Kießling, Frankfurter Straße Nr. 61, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort ein freundliches meubliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an 1 Herrn Neukirchhof Nr. 11, 2 Tr. vorn heraus.

Zu vermieten ist eine Stube mit oder ohne Meubles an einen oder zwei Herren Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein unmeubliertes Parterrestübchen an solide Herren oder ältere Damen Lindenstraße Nr. 6 parterre.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Kammer an Herren von der Handlung Markt, Seligkühns Hof, Treppe B 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kammer, freundlich Aussicht, mit oder ohne Meubles, Schützenstraße Nr. 12.

Zu vermieten ist ein freundliches, unmeubliertes Stübchen Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 112, 1 Treppe rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Schlafstube sofort oder den 15. d. M. an einen Herrn oder Dame Centralstraße 3, 1 Treppe links.

Zu vermieten ist sogleich ein Stübchen mit Alkoven, separ. mit Hausschlüssel, Reichstraße Nr. 46, 4. Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube an einen oder 2 Herren Gerberstraße Nr. 60, 3 Treppen vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube, messfrei, mit Hausschlüssel, zum 15. Mai H. Fleischergasse 13, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine große und eine kleine meubl. Stube, messfrei, separate Eingänge, Grimm. Str. 31, Hof rechts 4. Et.

Zu vermieten sind vom 15. Mai an zwei nebeneinander gelegene meublierte Stuben nebst Schlafstube Zeiger Straße Nr. 56 im Hofe links 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit separatem Eingang und Hausschlüssel, sofort zu beziehen, Reudnitz, Gemeindegasse Nr. 283, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublierte Stube nebst Kammer an einen oder zwei solide Herren Markt 17, Treppe D 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube für einen oder zwei Herren, sofort zu beziehen, desgl. eine kleinere als Schlafstube Frankfurter Straße Nr. 5, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig vom 15. d. M. eine gut meubl. Stube nebst geräum. Schlafstube an 1 oder 2 Herren alte Burg 1, 2 Tr.

Eine freundliche meublierte Stube ist zu vermieten Küchen- quartengasse Nr. 119, im Vorderhaus 2 Treppen.

Sofort sind 2 meublierte Stuben nebst Schlafkammer an einen oder 2 Herren zu vermieten Reichstraße Nr. 21, 3 Tr. rechts.

Eine freundliche meublierte Stube ist an einen Herrn zu vermieten Brühl Nr. 15. Zu erfragen 2. Etage.

Zwei gut meublierte Stuben (Erker) mit Schlafstuden sind sofort oder später zu beziehen Reichstraße Nr. 50, 2. Etage.

An 4 bis 6 solide Herren sind Zimmer (im Hof) 2 und 3 Treppen ganz billig zu vermieten. Darauf Reflectirende können sich recht bald melden Stadt Wien.

Ein freundliches Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermieten und sofort zu beziehen Schützenstraße Nr. 3 parterre links.

Eine sehr freundliche gut meublierte Stube nebst Schlafstube ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Weststraße 22 parterre rechts.

Zwei hübsche sep. meublierte Stübchen, eines mit, das andere ohne Alkoven, sind zusammen oder getrennt zu vermieten kleine Burggasse Nr. 10, 2 Treppen.

Zwei gut meublierte Stuben nebst Schlafbehältniß und Hausschlüssel können sofort bezogen werden Böttchergäßchen 3, 1. Et.

Eine Stube mit Kammer mit oder ohne Meubles ist an einen oder zwei Herren von der Handlung zu vermieten Schützenstraße Nr. 3 im Stempelfarbengeschäft.

Eine kleine Stube ist zu vermieten Gerberstraße Nr. 27.

Eine Stube mit Alkoven ist zu vermieten an einen oder zwei Herren große Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen vorn heraus.

Zwei meublierte Stuben sind zu vermieten Reichstraße 6/7, neues Mittelgebäude, 3. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube an einen soliden Herrn kleine Fleischergasse Nr. 4, 4. Etage vorn heraus.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstube für einen Herrn im Vordergebäude von Reichels Garten rechts 3 Treppen.

Zwei Schlafstellen sind offen Schützenstraße 3 parterre im Stempelfarbengeschäft.

Eine freundliche Schlafstelle in einer Stube, separater Eingang, steht zu vermieten Georgenstraße Nr. 7, 2 Treppen rechts.

In einer separaten Stube ist eine Schlafstelle offen kleine Windmühlenstraße Nr. 7a im Hofe 1 Tr.

Offen ist eine Schlafstelle in einem freundlichen Stübchen lange Straße Nr. 17 part. links vorn heraus.

Offen sind 2 Schlafstellen in einer freundl. Stube für solide junge Mädchen. Näb. zu erfr. bei Hrn. Kaufm. Heib, Petersstr. 19.

Offen sind einige Schlafstellen Weststraße 67 parterre links.

Offen sind 2 Schlafstellen an Herren Petersstraße Nr. 32 im Hofe 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle Friedrichstraße Nr. 32, 2 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle für Herren Königsplatz Nr. 5, 2 Treppen.

Nur noch einige Tage auf dem Rossplatz am Café royal von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr zu sehen:

Die grosse Kunstuhr nebst Weckapparat.

Alles Uebrige ist bekannt. Zu recht zahlreichem Besuch ladet für die letzten Tage noch ganz ergebenst ein **A. Schulz.**

C. Schirmer. Heute 8 Uhr.

Heute großer
M e s s b a l l
im Colosseum.
Anfang 7 Uhr. Prager.



Restauration des
Hôtel de Prusse.
Heute
Donnerstag 2. Mai
Abends 7 1/2 Uhr
Soirée musicale nationale, ausgef. von
d. rühmlichst bekann-
ten wirklichen
bayer. Alpenfänger-
Gesellschaft: Haug
und d. National-Ko-
miker Trinkl
mit neuem Progr.

Löwe's Restauration.

Heute Donnerstag
Concert
des Tonkünstlers **Jon. Zenl** mit Flöte und 14saitiger Pedal-
Guitarre, zugleich spielend. — Anfang 1/2 8 Uhr.

„Stadt Wien“.
Table d'hôte (im Abonnement)
Mittags präcis 12 1/4 Uhr. **Möbius.**

Drei Mohren.
Heute Roastbeef mit Salzkartoffeln. Es ladet freund-
lichst ein **F. Rudolph.**

Hauters Restauration,
kleine Fleischergasse Nr. 4,
empfiehlt ein gutes Glas Trompler Bier à 13 S., auch gute
Speisen billigst.

CIRCUS BENZ
auf dem Königsplatze in Leipzig.

Donnerstag den 2. Mai
Großes orientalisches Manöver, geritten von 6 Herren und 6 Damen. — Das Schulpferd Buckingham, geritten von Frä. Leopoldine Gärtner. — Saladin, arabischer Schimmelhengst, vorgeführt von E. Benz. — Die zwei unglaublichen Gymnastiker in der Höhe, von Herrn Delevanti mit zwei Söhnen. — John Bull, höchst komisch-equestrische Scene. — La Mythologie, scène à travestissement par Mlle. Kénésol. — Der Gymnastiker Herr R. Dymar in seinen unglaublichen Exercitien
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Am Sonntag den 5. Mai finden wiederum zwei Vorstellungen statt, von denen die erste um 4 Uhr, die zweite um 7 Uhr beginnt.
Morgen Vorstellung.
Ernst Benz, Director.

Allgemeiner Turn-Verein zu Reudnitz.

Nächsten Sonntag den 5. Mai Einweihung unseres neuen Turnplatzes.
Nachmittag 3 $\frac{1}{2}$ Uhr Schauturnen und um 7 Uhr Abends Ball im Colosseum, wozu Turner und Freunde des Turnwesens willkommen sind. Einlasskarten sind bei unserem Cassirer und in Pragers Bier-Tunnel in Empfang zu nehmen.
Reudnitz, den 30. April 1861. Der Turnrath.

Central-Halle.

Heute Donnerstag den 2. Mai

großer Meßball.

Entree für Herren 5 Ngr. und 10 Ngr., Damen frei.
Anfang 8 Uhr. Ende 2 Uhr.

Schneemanns Restauration.

Heute Abend National-Concert von der Tyroler Sängergesellschaft Pitzinger.

Restauration zur grünen Schenke

empfehlen für heute Karpfen polnisch, ff. Kessschwitzer Lagerbier und vorzügliches Wernegrüner.

Kleine Funkenburg. Heute Karpfen polnisch u. blau nebst anderen Speisen. Bier ff.

Bockbier.

Bockbier aus der hiesigen Vereins-Brauerei extrafein empfiehlt und ladet höflichst dazu ein
August Löwe, Nicolaistraße Nr. 51, der Kirche gegenüber.

Walhalla, Klostersgasse Nr. 9, 1. Stage,

empfehlen ausgezeichnetes Neu-Münchener Bier à 15 S., so wie jeden Abend eine reichhaltige Speisekarte.

NB. Von heute an ist auch mein Billard wieder aufgestellt.

Ed. T. Kretzschmar.

Heute Schlachtfest bei C. A. Schnelder, Erdmannsstraße Nr. 4.

Heute zum Schlachtfest ladet ergebenst ein H. W. Schulze, Tauchaer Straße 16.

Restauration von Hermann Hoffmann,

große Windmühlenstraße Nr. 7,

ladet heute Abend zu Schweinsknochen mit Klößen nebst verschiedenen anderen Speisen und ff. Bier ergebenst ein.

Hainstraße 31. **Wells Rheinische Restauration** Hainstraße 31.

Schweinsknochen mit Klößen u. s. w. empfiehlt für heute Abend in und außer dem Hause
Bayerisch und Lagerbier ff. NB. Jeden Abend Abendunterhaltung.

C. Well.

Heute Schweinsknochen u. Klöße etc. Täglich Bouillon, Auswahl warmer u. kalter Speisen. Lagerbier von Adler auf Plohn im Voigtlande extrafein, à Seidel 15 Pf.
Carl Weinert, Universitätsstraße Nr. 19.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei A. Jummel, Petersstr. 1.

Speckfuchen! heute früh von 8 Uhr an bei Carl Beyer, Neumarkt 11.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- u. Zwiebelfuchen bei G. Vogel am Barfußberg.

Heute Schlachtfest Burgstraße Nr. 6,
wozu ergebenst einladet
J. G. Lory.

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speckfuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Verloren wurde auf der Chaussee von Connewitz nach Leipzig eine Photographie in Couvert. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Kaufmann Gebr. Winkler, Zeiger Straße.

Verloren wurde von der Katharinen- nach der Hainstraße eine grünwollene Kleiderschleife. Gegen Belohnung abzugeben Holzgasse Nr. 4 bei Mad. Eger.

Verloren wurde ein schwarzer Sonnenschirm mit weißem Futter. Gegen Belohnung abzug. Kohlenstraße 3 bei Haberland.

Verloren wurde am Dienstag Abend gegen 10 Uhr entweder im Saale des Hotel de Saxe in der Nähe des Orchesters oder auf dem Wege von demselben über Barfußgäßchen, Markt, Katharinenstraße, Brühl, Halle'sche Straße, Promenade nach dem Dresdner Bahnhofe ein Portemonnaie mit ca. 6 Pf Inhalt, darunter 1 Duc., und ferner 2/3 Gewinnlose jezt beendeter Lotterie, Nr. 43120 u. 3387. Wegen der Loose sind bereits nöthige Vorkehrungen getroffen. Gegen angemessene Belohnung abzugeben Neukirchhof Nr. 12 u. 13 im Comptoir.

Verloren wurde Dienstag Abend im Circus ein Shawl-tuch. Gegen Dank und Belohnung abzugeben
Weststraße Nr. 15, 1 Treppe rechts.

Verloren wurde von der Georgenstraße bis zum Neumarkt ein Wehrtragen. Gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 22 im Hofe eine Treppe.

Verl
mann S

goldner
und geg
schmid

Ein
rissen o
Abend
Belohnu

Ein
mäßig
hörend,
anstalt

Am
eine Lo
Der sic
der In

So
Leibb
Julet
die le
voller
unter

Herz
zu kom

sind di
theilt e

Die
wird b

Dur
viellei
Wieder
und be
Unter
zur Zi

Die

im v
stra
und

H

C

Al

S

H

lieber

E

Ewig

L

gute
jahre

L

Verloren wurde ein Studenschlüssel. Abzugeben beim Hausmann Heine, blaue Mütze.

Ein Wetschaft,

goldner Wolfskopf, rother Stein, L. W., ist verloren gegangen und gegen 1 $\frac{1}{2}$ Belohnung abzugeben bei Herrn Wilh. Thors Schmidt hier, Schützenstraße.

20 Neugroschen Belohnung.

Ein schwarzseidener Schleier wurde vom Sturme vom Hut gerissen oder blieb im Fiafer liegen, Donnerstag den 26. April gegen Abend in der Serberstraße. Bei unbeschädigter Rückgabe obige Belohnung Neumarkt Nr. 9 im Hofe rechts.

Ein kleiner, brauner, sogenannter Fuchshund mit verhältnißmäßig großen Ohren, blauem Halsbändchen, auf den Namen Rino hörend, hat sich auf dem Plagwitzer Wiesenwege unweit der Waschanstalt verlaufen. Gegen Belohn. abzug. Plagwitz, Canalallee 9.

Am Montag ist in der Eisterstraße ein Futteral, enthaltend eine Lorgnette und verschiedene Schmucksachen, gefunden worden. Der sich legitimirende Eigenthümer kann solches gegen Erstattung der Insektionsgebühren Eisterstr. 8, 2 Tr. in Empfang nehmen.

Sollte der Inhaber der am 6. April auf dem Leibhaus erstandenen Sachen, ein blaues Bettzuleet nebst 10 Damast-Servietten, geneigt sein, die letzteren, da sie ein Andenken sind, gegen den vollen Werth zurückzugeben, so wird gebeten, Adr. unter A. H. poste restante niederzulegen.

Herrn Arnold bittet auf den Augustusplatz, 14. Budenreihe zu kommen
Karl Frißsche.

In Folge des Ausverkaufs

sind die Preise bedeutend billiger gestellt; meine heutige Annonce theilt ein Näheres mit.

Moritz Rosenkranz, Augustusplatz.

Die Messe naht ihrem Ende und auch die Riesen-Thierbude wird bald schwinden.

Durch die Errichtung eines zoologischen Gartens — vielleicht im Rosenthale — würde aber wohl am Besten der Wiederkehr solcher Besuche für die Zukunft vorgebeugt werden und bedarf es gewiß nur einer ernsten Anregung hierzu, um ein Unternehmen ins Leben zu rufen, welches jeder intelligenten Stadt zur Zierde gereicht.

An den gewissen Chorführer.

Laß dich nicht irren des Pöbels Geschrei!

Non plus ultra der Mechanik!

Scherz bei Seite! Freunden! Hast Du schon die große Kunst-Uhr nebst Weck-Apparat von G. Schulz auf dem Kopfplatz am Café royal gesehen? Es ist wirklich zu spaßhaft! Denk Dir mal an, was die Alles macht. 1) Feuer in den Ofen, 2) kocht sie Kaffee, 3) zündet die Lampe an, 4) nimmt dem Schlafenden die Nachtmütze vom Kopfe, 5) meldet, daß der Kaffee fertig ist. Steht der Schlafende dann noch nicht auf, so wirft der Apparat 6) die schlafende Person nebst Bettzeug auf den Fußboden. Ich versichere Dir, Alles der Wahrheit gemäß.

Damit Du weißt, wer Dir Das mittheilt, so sage ich Dir, daß ich der Principal einer etwas verschlafenen Köchin bin.

Ruhiger Bürger! Möge Dir immer der Staub recht gut bekommen, und Dein kindlicher Sinn sich noch recht lange des vermehrten Staubes erfreuen! —

Schulze. Hast Du schon den Feuermann bei Krenz geseh'n?
Müller. Ne. Das is gar nisch nich, aber den Staubmann möchte ich seh'n, das muß ein nerscher Kerl sein.

Schulze. Na das globe ich.

Erfüllen Sie meine Bitte, einen unter den Anfangsbuchstaben Ihres Vor- und Zunamens poste restante liegenden Brief abzuholen. „Es wird ihm so weh, es wird ihm so bang —“

Der Glockenzug ist ganz vernichtet. Sie müssen mich schon bei meinem Namen rufen, aber nur einmal Bitte.

Wenn Blide mir den Mittag nicht verführten,
Die Stumme doch 'ne Sprache fand;
Denn Blumen mich ja lächelnd von Dir grüßten
Und hoch erfreut ich Dich verstand.

8 Tage zu spät!

Unserm Bindfaden nachträglich ein donnerndes Hoch!

Die Scatcasse.

Unserm guten Vater F. W. Langstengel gratuliren von ganzem Herzen zu seinem Geburtstage seine sechs Söhne

F. R. G. O. H. M.

Allen meinen Freunden und Bekannten bei meiner Abreise von hier nach Dresden ein herzliches Lebewohl.
Neureudniß, am 1. Mai.

Gustav Berger.

Phönix. Heute General-Versammlung
Stadt Berlin.

Die Ausstellung von neuen Büchern, Musikalien und Kunstsachen

im untern links vom Eingange befindlichen Saale der Deutschen Buchhändlerbörse (Ritterstrasse), so wie die der Maschinen im Saale rechts, ist täglich von 9 bis 12 Uhr Vormittags und 3 bis 6 Uhr Nachmittags dem Publicum zum freien Eintritt geöffnet.

Die ausgestellten Maschinen arbeiten jeden Morgen von 10 bis 12 Uhr.

Kindern ohne Begleitung Erwachsener ist der Zutritt nicht gestattet.

Hôtel de Saxe.

Heute Abend 8 Uhr Vortrag vom Herrn Privatgelehrten Lindner; Gegenstand: Der Verfall des Morgenlandes.
Ludw. Wücker.

Orpheus. Heute Abend Verein.

D. V.

By 2 e. 22 4 7 2 22. 4.

Vermählt:

Gustav Hartmann,
Amalie Hartmann
geb. Quilling.

Leipzig, am 1. Mai 1861.

Als Neuvermählte empfehlen sich allen Freunden und Bekannten

Louis Berger.

Louise Berger, geb. Schirmer.

Schleubitz, 30. April 1861.

Heute früh 6 Uhr verschied plötzlich mein jüngstes Kind, mein lieber Georg, 21 Wochen alt.

Er folgte seiner vor 4 Wochen vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nach.

Leipzig, den 1. Mai 1861.

Louis Berger.

Heute Morgen nach 5 Uhr verschied nach längern Leiden meine gute liebe Frau, Eva Rosina Nabis, in ihrem 56. Lebensjahre. — Dies Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.
Leipzig, den 1. Mai 1861.

J. G. Nabis.

Arthur Leising, Pflegesohn.

Auf das Grab

unseres zu früh verbliebenen Freundes
Julius Wilsky.

Des Lebens schönes Morgenroth
Umstrahlte kaum Dein Herz,
Da winkte schon der Engel Tod,
Zu Deiner Freunde Schmerz. —
Doch einstens werden wir Dich seh'n,
Von jeder Trennung fern;
Das läßt den Schmerz uns übersteh'n
Auf diesem Prüfungsfeld! —

Leipzig, den 2. Mai 1861.

Förster.

Herzlichen Dank

allen Denen, die zu der reichen Ausschmückung des Sarges unsers guten Vaters, Joseph Nabelli, beigetragen haben, vorzüglich aber Herrn Kaplan Fuhr für die trostreichen Worte, welche er am Grabe gesprochen hat.

Leipzig, den 1. Mai 1861.

Die Hinterlassenen.

Einladung zum Abonnement im hiesigen Stadt-Theater.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich das geehrte Publicum zu zahlreicher Beschickung an dem **Dienstag den 7. Mai beginnenden Sommer-Abonnement** ergebenst einzuladen und sind die näheren Bedingungen im Cassenzimmer des hiesigen Stadt-Theaters einzusehen.
Leipzig, den 2. Mai 1861.

Die Direction des Stadt-Theaters.
R. Wirsing.

Kaufmännischer Verein.

Heute am 2. Mai Abends 8 Uhr im **Vereinslocale** Beantwortung der Fragen Nr. 58, 62, 64 ic. in freier Discussion zu Nr. 58, den Nutzen der Stenographie betreffend, wird von einem Mitgliede ein einleitender Vortrag gehalten werden.
Der Vorstand.

Riedel'scher Verein. A. 5 Uhr. Rfrsch.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Freitag: grüne Erbsen mit Rindfleisch, von 11 bis 1 Uhr. — Der Vorstand. Fiedler.

Angemeldete Fremde.

- v. Arnim, Oberlieut. n. Diener aus Potsdam, Hotel de Prusse.
- Alt, Kfm. a. Tegernsee, H. 3. Kronprinz.
- Blasberg, Hblsm. a. Bobislaw, Ritterstr. 34.
- Birken, Fabr. a. London, Palmbaum.
- Bindschedler, Kfm. a. Zürich, und
- Bormann, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Bauer, Kfm. a. Zwickau, Stadt Wien.
- Büchsenmacher, Kfm. a. Fürth, H. de Baviere.
- v. Borosdna, Rentiere a. Moskau, Lebe's H. garni.
- Brückner, Kfm. a. Mainz, Münchner Hof.
- Bauer, Apotheker n. Tochter a. Deloniz, Stadt Nürnberg.
- Buchheim, Def. a. Lebnitz, Stadt London.
- Bauer, Capitän a. Petersburg, goldne Sonne.
- Bieler, Def. a. Böhln, und
- Bachmann, Buchhldr. a. Berlin, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Baumann, Kfm. a. Zürich, Eisenstraße 41.
- Berger, Mühlenbes. a. Gräfenhainichen, w. Schwan.
- Gladni, Privat. a. Dresden, Palmbaum.
- Ghantrik, Kfm. a. Birmingham, H. de Russie.
- Christmann, Kfm. a. Paris, Ritterstraße 7.
- Clemens, Stöbes. a. Hannover, Stadt Gotha.
- Dähne, Kfm. a. Hamburg, Stadt Rom.
- Durkee, Kfm. a. Saratoga, Hotel de Baviere.
- Döring, Kfm. a. Reichenbach, St. Nürnberg.
- Dickmann, Kfm. a. Magdeburg, Restaur. der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Dunder, Buchhldr. a. Berlin, Paulinum.
- Geilmann, Fabrikbes. a. Geranbahn, schw. Kreuz.
- Frank, Def. a. Gaspitz, grüner Baum.
- Fischer, Rent. n. Töchtern a. Stralsund, Hotel de Pologne.
- Feist, Kfm. a. London, und
- Faust, Kfm. a. Avignon, Stadt Rom.
- v. Fellisch, Frau a. Leischen, H. de Baviere.
- Freise, Architect a. Göttingen, Lebe's H. garni.
- Fischer, Ober-Pfarrer a. Froburg, St. Gotha.
- Falk, Hblgkreis. a. Strassburg, St. Hamburg.
- Grosch, Seemann a. Hamburg, schwarzes Kreuz.
- Heinemann, Buchhldr. a. Halle a/S., Palmb.
- Hempel, Bürgermstr. a. Berlin, und
- Holmer, Fabr. a. Hallfar, Hotel de Russie.
- Hohlfeuer, Hblsm. a. Seiffennersdorf, Ritterstr. 13.
- Hartwig, Landm. a. Bodhork, Stadt Wien.
- Holvoete, Rent. a. London, Hotel de Baviere.
- Haller, Kfm. a. Berlin, Münchner Hof.
- Herrmann, Rentenverwalter a. Bamberg, Stadt Nürnberg.
- Heugsteinau, Frau a. Berlin, schwarzes Kreuz.
- Herfurth, Löpfermstr. a. Delitzsch, und
- Herrmann, Mühlenbes. a. Schmieberg, weißer Schwan.
- Kap, Kfm. a. Verdischess, Dresdner Str. 47.
- Krohmann, Kfm. a. Wettin, grüner Baum.
- Kaufmann, Kfm. a. Frankfurt a/M., Palmb.
- Krauß, Seifensieder a. München, und
- Kalb, Kfm. a. Hanau, Stadt Wien.
- v. Kroßigk, Präsident n. Fam. a. Merseburg, Hotel de Baviere.
- Kreher, Mühlenbes. a. Weisensfeld, Lebe's H. garni.
- Kurz, Kfm. a. Berlin, Hotel de Pologne.
- Krebs, Student a. Gölzow, Stadt Gotha.
- Klöfner, Frau a. Kirchberg, schwarzes Kreuz.
- Leidner, Schauspielerin a. Ballenstädt, und
- Lude, Kfm. a. Mannheim, Palmbaum.
- van Leppe, Rent. nebst Familie aus Amsterdam, Hotel de Baviere.
- Kleutnant, Fabr. n. Familie a. Berviers, Hotel zum Kronprinz.
- Lömle, Frau a. Frankfurt a/M., H. de Pologne.
- Mühlhausen, Kfm. a. Dresden, Palmbaum.
- Merckens, Kfm. a. Burtzweid, H. de Russie.
- v. Münchhausen, Freih., Minister a/D., Excell. a. Hannover, Hotel de Baviere.
- Müller, Student a. Guben, Stadt Gotha.
- Möller, Fabr. a. Bernigeroda.
- Matthaei, Kfm. a. Hannover, und
- Merz, Buchhldr. a. Nürnberg, St. Nürnberg.
- Merthens, Kfm. a. Götzen, Stadt Freiberg.
- Nagel, Fräul. a. Paderborn, Stadt Wien.
- Newigky, Stöbes. a. Warschau, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Palme, Glashldr. a. Barchen, Poststraße 1.
- Prelle, Buchhldr. a. Hannover, H. de Russie.
- Pittschke, Ober-Amtm. n. Familie a. Sandersleben, Hotel de Pologne.
- Polthoff, Kfm. a. Reims, Hotel de Prusse.
- Reipers, Kfm. a. Düren, Stadt Hamburg.
- Pierer, Buchhldr. a. Altenburg, Nicolaiskirch. 7.
- Richter, Leinwandhldr. a. Oppach, Ritterstr. 13.
- Rewitz, Kfm. a. Verdischess, Dresdner Str. 47.
- Reuter, Rent. a. Mainz,
- Riedel, Frau n. Tochter a. Gicha, und
- Rosenheim, Kfm. a. Heidingfeld, Palmbaum.
- Rübiger, Kfm. a. Frankenhäusen, H. de Russie.
- Rouze, Kfm. a. Paris, Hotel de Pologne.
- Richter, Hblgkreis. a. Dresden, St. Hamburg.
- Rohel, Student a. Goltbus, Stadt Gotha.
- Rosenthal, Kfm. a. Lodz, Stadt Freiberg.
- Simon, Hblsm. a. Berlin, Brühl 34.
- Stein, Def. a. Mugschen, grüner Baum.
- Schönnewig, Hausbes. a. Dresden, Palmbaum.
- Strässer, Kfm. a. Varmen, und
- Schmitz, Kfm. a. Grefeld, Hotel de Russie.
- Schleisenbaum, Kfm. a. Siegen, H. de Pol.
- Schalck, Kfm. a. Frankfurt a/M., St. Hamb.
- Schag, Def. a. Mchelnrentsch, Stadt Wien.
- Schmidt, Inspector a. Gotha, H. 3. Kronprinz.
- Schulz, Pastor a. St. Ulrich, Stadt Gotha.
- Schröder, Part. a. Dresden, Restauration der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.
- Spanier, Kfm. a. Vielesfeld,
- Schulze, Kfm. a. Delitzsch, und
- Stempel, Kfm. a. Delitzsch, weißer Schwan.
- Tauber, Kfm. a. Fürth, Hotel de Pologne.
- Thost, Banq. a. Zwickau, Stadt Hamburg.
- Taufe, Kfm. a. Avignon, Stadt Rom.
- Taffis, Kfm. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
- Velten, Kfm. a. Magdeburg, Stadt Hamburg.
- Weiß, Kfm. a. Nürnberg, Palmbaum.
- Weber, Kfm. a. Gotha, Münchner Hof.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 1. Mai. Ank. 3 Uhr 20 Min. Berl.-Anhalt. C. & B. 118 1/2; Berl.-Stett. 111; Köln-Mind. 145 3/4; Oberschl. A. u. C. 118; do. B. —; Dester.-franz. 126; Thüringer 105 3/8; Friedr. Wilh.-Nordbahn 44 3/8; Ludwigsb.-Verb. —; Mainz-Ludwh. 100 1/4; Desterreich. 5 1/2 Met. —; do. National-Anleihe 51 3/8; Dester. 5 1/2 Lotterie-Anl. 54 3/4; Leipz. Credit-Act. 59 3/4; Dester. do. 55 1/8; Dessauer do. 13 1/8; Genfer do. 26; Weim. Bank-Actien —; Braunschw. do. 65 1/2; Serrae do. —; Thür. do. 53 1/4; Nordb. do. —; Darmst. do. 72 3/8; Preussische do. —; Hannov. do. —; Dessauer Landesbank 18 3/8; Disconto-Comm. Anth. 82; Desterreich. Bankn. 68; Poln. do. 86 3/8; Wien österr. Währ. 8 T. —; do. do. 2 Mt. —; Amsterdam f. S. —; Hamb. f. S. —; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M. 2 Mt. —; Petersburg 3 W. —

Wien, 1. Mai. 5 1/2 Metall. 64.70; do. 4 1/2 1/2 —; Nat.-Anleihe 76.10; Loose von 1854 —; Grundentl.-Obligat. div. Kronl. —; Bankactien 727; Desterreich. Credit-Actien 164. —; Dester.-franzöf. Staatsb. —; Ferdin.-Nordb. —; Elisabethb. —; Lomb. Eisenbahn —; Loose der Credit-Anst. —; Neueste Loose —; Amsterd. —; Augsburg —; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London 147. —; Paris —; Münzduc. 6.95; Silber 146.25.

London, 30. April. Consols 91 1/8; 1 1/2 Span. n. diff. 41 1/8.

Paris, 30. April. 4 1/2 1/2 Rente 95.50; 3 1/2 do. 68.75; Sperr. 1 1/2 n. diff. 41 1/4; 3 1/2 innere 48; Dester. Staats-Eisenbahn 485; do. Creditactien —; Credit mobil. 687.

Breslau, 30. April. Dester. Bankn. 68 3/8 G.; Oberschl. Act. Lit. A. u. C. 120 B.; do. Lit. B. 107 G.

Berliner Productenbörse, 1. Mai. Weizen: loco 71 bis 84 $\frac{1}{2}$ Geld. — Roggen: loco 46 3/4 $\frac{1}{2}$ G., Mai-Juni 46 1/8, Juni-Juli 46 1/8; gel. 400 W. — Spiritus: loco 19 5/8 $\frac{1}{2}$ G., Mai-Juni 19 17/24, Juni-Juli 19 17/24 behauptet. — Rübel: loco 11 1/4 $\frac{1}{2}$ Geld, Mai-Juni 11 1/8, September-October 11 5/8 matter. — Gerste: loco 37 bis 44 $\frac{1}{2}$ Geld. — Hafer: loco 23—27 $\frac{1}{2}$ Geld, April-Mai 24 1/8, Mai-Juni 24 1/8.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachm. 2 bis Ab. 7 U. an; Sonn- u. Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Diezmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.